

**ÄLTER WERDEN
IM LANDKREIS
RHÖN-GRABFELD**



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

SENIORENRATGEBER UND WEGWEISER FÜR ANGEHÖRIGE

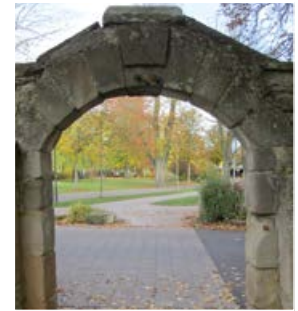
6. Auflage

www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

www.total-lokal.de
barrierefrei



media print
infoverlag



Seniorenhaus im Kloostergarten

Lage unserer Einrichtung

Das Seniorenhaus im Kloostergarten liegt unmittelbar im Stadtzentrum von Bad Königshofen. Der ehemalige Kloostergarten direkt vor dem Haus ist ein öffentlicher Park mit mediterranem Flair und lädt zu allen Jahreszeiten zum Spaziergehen ein. Die Stadt Bad Königshofen legt sehr viel Wert auf wechselnde Bepflanzung und gute Pflege ihres Parks.



In etwa 100 Metern Entfernung befindet sich eine Wandelhalle mit den zwei Heilquellen, einem Gradierwerk und der Frankentherme mit zahlreichen Therapieangeboten zur Förderung Ihrer Gesundheit.



Leistungsangebot

Das Seniorenhaus im Kloostergarten bietet Pflege- und Wohnplätze für ca. 100 Seniorinnen und Senioren. In den sehr geräumigen Einzel- und Zweibettzimmern finden Sie viel Platz für die Gegenstände, die Ihnen lieb geworden sind und die Sie auch im Alter nicht missen möchten. Moderne, großzügige Pflegezimmer mit eigener Nasszelle und einer Grundfläche zwischen 21,5 bis 35 m²

Dabei unterstützen wir Sie mit den Leistungen unseres Hauses in folgenden Bereichen:

**Pflegerische Leistungen aller
Pflegegrade in der Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege und
vollstationären Heimaufnahme.**

Fachlich versierte und motivierte Pflegekräfte kümmern sich in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Hausärzten um Ihre pflegerischen Bedürfnisse.

Speisenversorgung

Unsere hauseigene Küche ist bekannt für ihre gute fränkische Küche.

Hausreinigung

Mit hauseigenem Personal pflegen wir Ihre Wohnräume und die Diensträume. Bei der Raumpflege nehmen wir gern Rücksicht auf Ihre Tagesabläufe.

Hauswirtschaftlicher Service

Unsere Servicekräfte servieren Ihnen Ihre Mahlzeiten gern im großen Speisesaal oder in den Wohngruppen. Auch Zimmerservice ist bei Bedarf selbstverständlich. Unser Service beinhaltet auch die Reinigung Ihrer persönlichen Bekleidung und das Bereitstellen der Handtücher und Bettbezüge.

Haustechnischer Service

Unser Haustechniker kümmert sich um alle technischen Belange der Einrichtung und steht Ihnen im Rahmen Ihres Einzuges zum Herrichten Ihres Zimmers und Anbringen von Bildern u.a. gern zur Verfügung.

Seniorenhaus im Kloostergarten

CURATA Senioreneinrichtungen GmbH

Martin-Reinhard-Straße 30

97631 Bad Königshofen

Telefon: 09761 3950-0

Telefax: 09761 3950-4000

E-Mail: haus.im.kloostergarten@curata.de

Internet: www.curata.de

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Älterwerden gehört zum Leben dazu. Die Möglichkeit, ein hohes Alter zu erreichen, war noch nie so groß wie heute. Jedem ist es wichtig, so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Wohnumfeld zu führen und gesund und mobil zu bleiben. Älterwerden kann aber auch bedeuten, dass möglicherweise Handgriffe und Erledigungen im Alltag schwerer fallen, Hilfe und Unterstützung oder auch Pflege notwendig werden. Aktuell möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass sich insbesondere ältere Menschen vor dem neuen Corona-Virus schützen sollten.

Die Tatsache einer älter werdenden Gesellschaft betrifft auch unseren Landkreis. Vor diesem Hintergrund wurde Anfang 2019 im Landratsamt mit dem Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung der Bürgerservice neu strukturiert und erweitert. Zusammen mit dem Pflegestützpunkt und der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung bildet das Sachgebiet eine zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Senioren-, Pflege- und Behindertenarbeit für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises.

Der Ratgeber für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen wird seit Jahren sehr geschätzt. Er beschäftigt sich mit vielen Themen rund um das Alter und gibt nicht nur Einblicke in das Beratungsangebot, sondern auch in die Möglichkeiten des Wohnens, der Betreuung, der Pflege und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die Broschüre wurde in der neuen Auflage wiederum hinsichtlich der Angebote, Hilfen und Einrichtungen für die ältere Generation im Landkreis Rhön-Grabfeld auf den neuesten Stand gebracht.

Die erfolgreiche Seniorenarbeit im Landkreis wird getragen durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Vernetzung der Institutionen mit den sozialen Einrichtungen und Gremien. Darüber hinaus leisten viele Ehrenamtliche einen gesellschaftlich sehr wertvollen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Ich danke allen für das berufliche und ehrenamtliche Engagement und die vielen Zeichen der Verbundenheit mit ihren Mitmenschen.

Sicher wird Ihnen die informative Broschüre die Suche nach Unterstützungsangeboten und Ansprechpartnern erleichtern. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viele Jahre in Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Herzlichst
Ihr



Thomas Habermann
Landrat



Ambulante Pflege

Wir pflegen, betreuen und beraten im ganzen Landkreis Rhön-Grabfeld.

Mit 24 Stunden Rufbereitschaft ohne Anrufbeantworter!

Tagespflege



Einfach Wohl fühlen im „Lindenstübchen“ oder im „Rosengarten“ in Stetten v.d. Rhön.



Jetzt kostenfrei anrufen und informieren: 0800 / 8 37 37 47



Hintertor 5
97647 Stetten / Rhön
info@teresis.de
Tel.: 09779 / 85 80 00 5
www.teresis.de

Infos unter:
09773 /
8997645
(9 - 18 Uhr)



Selbstbestimmtes Wohnen im Herbst des Lebens. Zum fairen Preis!

www.pflege-heustreu.de



Rhönschafe

FLIPPING-BOOK

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	1	Wohnen im Alter	48
Aktiv und fit im Alter	4	■ Beratung zur Barrierefreiheit	48
■ Informationsstellen	5	■ Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen	49
■ Kultur & Bildung	10	■ Alternative Wohnformen	50
■ Freizeitangebote	16	Vorsorge für das Alter	52
■ Netzwerkbüro Ehrenamt	22	■ Dokumentenmappe	52
Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen	24	■ Betreuung	52
■ Blindengeld und Blindenhilfe	24	■ Vorsorgevollmacht	53
■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn	24	■ Betreuungsverfügung	55
■ Kriegsopferfürsorge	25	■ Patientenverfügung	56
■ Rente	26	■ Testament oder gesetzliche Erbfolge	56
■ Rundfunkbeitragspflicht/Befreiung oder Ermäßigung	26	Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit	60
■ Schwerbehinderung	27	■ Leistungen der Pflegeversicherung	61
■ Sozialhilfe	28	■ Ambulante Pflegedienste	70
■ Wohngeld	31	■ Alten- und Pflegeheime	78
Beratung – Information – Selbsthilfe	32	■ Tagespflegeeinrichtungen	84
■ Beratungsstellen	32	■ Entlastungsangebote	86
■ Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld	32	Palliativ- und Hospizversorgung	89
■ Selbsthilfegruppen	39	■ Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV	89
Unterstützung im Alltag	42	■ Palliativstation	90
■ Nachbarschaftshilfen	42	■ Hospizverein und Hospiz	90
■ Menüservice / Hausnotruf / Fahrdienste (ergänzende Hilfen)	44	■ Wenn der Weg zu Ende geht	93
■ Sonstige Unterstützungsangebote	45	Stichwortverzeichnis	96
■ Sonstige Entlastungsangebote	47	Inserentenverzeichnis · Impressum	98 · 99
		Wichtige Rufnummern	100

AKTIV UND FIT IM ALTER



Blick vom Kreuzberg nach Bischofsheim

Zu den schönen Seiten des Alters gehört es, dass man sich endlich den Dingen widmen kann, für die man vorher keine Zeit hatte.

In allen Gemeinden und Städten im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es gerade für ältere Menschen ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Hierzu zählen regelmäßige Seniorentreffs, gemeinsame Ausflüge und Reisen, Vorträge, kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen und Kurse. Ziel aller Angebote ist es, den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen zu entsprechen und immer wieder Raum für Begegnung und Kommunikation zu geben.

Dieser wichtigen Aufgabe stellen sich gleichermaßen die Gemeinden und Städte, Kirchengemeinden, freie Wohlfahrtsverbände, caritative Einrichtungen, Sport- und Wandervereine, Volkshochschulen und natürlich auch unzählige Privatinitiativen. Sie bieten ein umfangreiches Freizeitprogramm. Alles aufzulisten würde den Rahmen dieses Seniorenratgebers sprengen. Auskünfte über Aktivitäten und Ansprechpartner erhalten Sie bei allen Informationsstellen des Landkreises Rhön-Grabfeld.

**Aktuelle Informationen erhalten Sie auch
regelmäßig in der Tageszeitung.**

AKTIV UND FIT IM ALTER

■ Informationsstellen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Königshofen	Tourist-Information Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	09761/91200 info@frankentherme.de www.frankentherme.de
Bad Neustadt	Rhön GmbH Spörleinstr. 11 97616 Bad Neustadt	09771/6876060 info@rhoen.de www.rhoen.de
	Tourismus- und Stadtmarketing An der Stadthalle 4 97616 Bad Neustadt	09771/6310310 ino@tourismus-nes.de www.tourismus-nes.de
Bischofsheim	Tourist-Information Kirchplatz 7 97653 Bischofsheim	09772/910150 tourist-info@bischofsheim-rhoen.de www.bischofsheim.info
Fladungen	Tourist-Information Marktplatz 1 97650 Fladungen	09778/919110 info@fladungen-rhoen.de www.fladungen-rhoen.de



Rhön-Zügle

AKTIV UND FIT IM ALTER

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Kloster Kreuzberg	Bruder-Franz-Haus Kreuzberg 1 97653 Bischofsheim	09772/932853 info@bruder-franz-haus.de www.bruder-franz-haus.de
Mellrichstadt	Aktives Mellrichstadt Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/9241 aktives.mellrichstadt@t-online.de www.mellrichstadt-rhoen.de
Oberelsbach	Naturpark und Biosphärenreservat Rhön Oberwaldbehringer Str. 4 97656 Oberelsbach Info-Zentrum „Haus der Langen Rhön“ Untereilsbacher Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/910260 poststelle@nbr-rhoen.de www.biosphaerenreservat-rhoen.de 09774/910260 info@nbr-rhoen.de www.biosphaerenreservat-rhoen.de
Ostheim	Tourist-Information Kirchstr. 14 97645 Ostheim	09777/1850 tourismus@ostheim.de www.ostheim-rhoen.de
Schwarzes Moor	Infostelle Schwarzes Moor Schwarzes Moor 1 97650 Fladungen	09778/748516 ism@nbr-rhoen.de www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld befinden sich zwei Heilbäder: Bad Königshofen mit den zwei Mineralquellen und dem ersten Natur-Heilwassersee Deutschlands sowie Bad Neustadt mit den Solequellen.

Die Kurverwaltungen bieten insbesondere für Seniorinnen und Senioren im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen, Kurse und Angebote im Gesundheits- und Wellnessbereich an.

Aktuelle Informationen erhalten Sie in den Info-Stellen.



Ruine Lichtenburg in Ostheim



Kreiskulturzentrum Kloster Wechterswinkel



- Konzerte
- Museale Einrichtung
- Lesungen u. Vorträge
- Theater
- Kunstausstellungen
- Kunsthandwerkmärkte
- Fortbildungen u. Messen
- Klostercafé
- Sonderausstellungen:
- Kloster erLeben
- Zeitgenössische Kunst
- Winterausstellung



Kloster Wechterswinkel

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel

Telefon 09773/897262

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



AKTIV UND FIT IM ALTER

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld gibt es zahlreiche Seniorengruppen. Diese bieten neben ihren regelmäßigen Treffen u. a. auch Vorträge und Ausflüge an. Weihnachts- und Faschingsfeiern gehören fast über-

all zum Jahresprogramm. Einige Gemeinden organisieren jährliche Seniorenwochen und -wanderungen. Informationen über Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner erteilen die jeweiligen Gemeindeverwaltungen.

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

Stadt Bad Königshofen i. Gr.

(mit Althausen, Aub, Eyershausen, Gabolshausen, Ipthausen, Merkershausen, Untereßfeld)

Anschrift

Stadtverwaltung

Marktplatz 2
97631 Bad Königshofen

Telefon / Internet

09761/409-0
www.badkoenigshofen.de

VG Bad Königshofen i. Gr.

für die Gemeinden Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt (mit Breitensee, Ottelmannshausen), Hönheim (mit Gollmuthshausen, Irmelshausen, Rothausen), Sulzdorf a. d. Lederhecke (mit Obereßfeld, Schwanhausen, Serrfeld, Sternberg, Zimmerau), Sulzfeld (mit Kleinbardorf, Leinach) und den Markt Trappstadt (mit Alsleben)

Verwaltungsgemeinschaft

Josef-Sperl-Str. 3
97631 Bad Königshofen

09761/402-0
www.bad-koenigshofen-vgem.de

Stadt Bad Neustadt a. d. Saale

(mit Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, Löhrieth, Mühlbach)

Stadtverwaltung

Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt

09771/9106-0
www.bad-neustadt.de

VG Bad Neustadt a. d. Saale

für die Gemeinden Burglauer, Hohenroth (mit Leutershausen, Windshausen), Niederlauer (mit Oberebersbach, Unterebersbach), Rödelmaier, Salz, Schönau a. d. Br. (mit Burgwallbach), Strahlungen

Verwaltungsgemeinschaft

Goethestr. 1
97616 Bad Neustadt

09771/6160-0
www.bad-neustadt-vgem.de

Gemeinde Bastheim

(mit Braidbach, Geckenau, Reyersbach, Rödles, Unterwaldbehrungen, Wechterswinkel)

Gemeindeverwaltung

Obergasse 20
97654 Bastheim

09773/9166-0
www.bastheim.de

Stadt Bischofsheim i. d. Rhön

(mit Frankenheim, Haselbach, Oberweißenbrunn, Unterweißenbrunn, Wegfurt)

Stadtverwaltung

Kirchplatz 4
97653 Bischofsheim

09772/9101-0
www.bischofsheim-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

VG Fladungen

für die Stadt Fladungen (mit Brüchs, Heufurt, Leubach, Oberfladungen, Rüdenschwinden, Sands, Weimarschmieden) und die Gemeinden Hausen (mit Roth), Nordheim v. d. Rhön (mit Neustädtles)

Anschrift

Verwaltungsgemeinschaft
Marktplatz 1
97650 Fladungen

Telefon / Internet

09778/9191-0
www.fladungen-vgem.de

VG Heustreu

für die Gemeinden Heustreu, Hollstadt (mit Junkershausen, Wargolshausen), Unsleben, Wollbach

Verwaltungsgemeinschaft

Wetterstr. 4
97618 Heustreu

09773/9122-0

www.heustreu-vgem.de

VG Mellrichstadt

für die Stadt Mellrichstadt (mit Bahra, Eußenhausen, Frickenhausen, Mühlfeld, Roßrieth, Sondheim i. Gr.) und die Gemeinden Hendungen (mit Rappershausen), Oberstreu (mit Mittelstreu), Stockheim

Verwaltungsgemeinschaft

Hauptstr. 4
97638 Mellrichstadt

09776/608-0

www.vg-mellrichstadt.de

Markt Oberelsbach

(mit Ginolfs, Sondernau, Unterelsbach, Weisbach)

Gemeindeverwaltung

Marktplatz 3
97656 Oberelsbach

09774/9191-0

www.oberelsbach.de

VG Ostheim v. d. Rhön

für die Stadt Ostheim (mit Oberwaldbehungen, Urspringen) und die Gemeinden Sondheim v. d. Rhön (mit Stetten), Willmars (mit Filke, Völkershausen)

Verwaltungsgemeinschaft

Marktstr. 24
97645 Ostheim

09777/9170-0

www.ostheim-vgem.de

VG Saal a. d. Saale

für den Markt Saal (mit Waltershausen) und die Gemeinden Großeibstadt (mit Kleineibstadt), Wülfershausen (mit Eichenhausen)

Verwaltungsgemeinschaft

Wiesenflecklein 4
97633 Saal

09762/9100-0

www.saal-vgem.de

Gemeinde Sandberg

(für die Gemeinden Sandberg, Langenleiten, Schmalwasser, Waldberg, Kilianshof)

Gemeindeverwaltung

Schulstr. 6
97657 Sandberg

09701/9100-0

www.sandberg-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

In einigen Ortschaften werden die Seniorengruppen auch von den Kirchengemeinden betreut. Auskünfte über Ansprechpartner und Termine erhalten Sie dann bei der zuständigen Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinden

Evang.-Luth. Dekanat
Goethestr. 13
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6369630
E-Mail: dekanat.badneustadt@elkb.de
www.badneustadt-evangelisch.de

Katholische Kirchengemeinden

Diözesanbüro
Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/8038
E-Mail: dioezesanbuero.nes@bistum-wuerzburg.de
www.nes.main-franken-katholisch.de

Das Diözesanbüro Bad Neustadt unterstützt das Dekanat Bad Neustadt und dessen Pfarreiengemeinschaften, Gruppen und Verbände. Somit zählt auch die Begleitung des Katholischen Senioren-Forums auf Dekanatssebene zu dessen Aufgaben. Informationen zum Katholischen Senioren-Forum finden Sie hier: www.bad-neustadt.seniorenforum.net. Das Diözesanbüro gibt weitere Auskunft, auch über bestehende Seniorenkreise in den einzelnen Pfarreien.

■ Kultur & Bildung

Überall im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Kulturangebot für alle Generationen. Das ganze Jahr über wird ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit klassischen Konzerten, Chören und Kapellen, Theater und Literatur, Kunstaussstellungen, Festen und Märkten sowie mit interessanten Vorträgen geboten.

Die aktuellen Termine sind in der Tagespresse und im vierteljährlich erscheinenden Kulturkalender Rhön-Grabfeld übersichtlich zusammengefasst. Dieser ist kostenlos in der Kulturagentur, den Rathäusern, Tourist-Informationenstellen, Banken und vielen Kultureinrichtungen erhältlich. Als ganz besonderer Veranstaltungsort gilt u. a. das Kloster Wechterswinkel, das Haus für Kunst und Kultur im Landkreis, das Bildende Kunst, Musik, Literatur und Lebensart verbindet.

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6
97654 Bastheim / OT Wechterswinkel
Tel.: 09773/897262

KulturKalender

Rhön-Grabfeld





Theater Schloss Maßbach

Für alle Fragen rund um die Kultur steht die Kulturagentur mit Informationen und Beratung helfend zur Seite und vermittelt gerne Kontakte zu Kultur- und Heimatvereinen, kirchlichen Kultureinrichtungen und freien kulturellen Interessengemeinschaften.

KULTURAGENTUR

im Landratsamt

Spörleinstr. 11

97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-675

www.rhoen-grabfeld.de (Rubrik „Kultur“)

Theater

Das „**Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne**“ gibt im Landkreis Rhön-Grabfeld regelmäßig Vorstellungen in Mellrichstadt in der Oskar-Herbig-Halle. Die Termine werden jeweils in der Tagespresse veröffentlicht und sind auch bei allen Info-Stellen bekannt.

Freilichtbühne von Juni bis September,
Intimes Theater von September bis April
Tel.: 09735/235
www.theater-massbach.de

Das „**Meininger Theater**“ bietet ein Seniorenabo an (Veranstaltungen sind jeweils am Sonntag um 15:00 Uhr). Auch mit dem Zug können Sie nach Meiningen zum Theater fahren. Genaue Informationen erhalten Sie in allen Tourist-Informationen und natürlich direkt beim Meininger Theater.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld bieten zusätzlich viele Organisationen und Vereine regelmäßig Theaterfahrten nach Meiningen an. Termine werden u. a. in der Tagespresse veröffentlicht.

Meininger Staatstheater
Tel.: 03693/451137 oder 451222
www.meininger-staatstheater.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es in vielen Gemeinden Laientheatergruppen, die von Zeit zu Zeit Vorstellungen geben. Termine werden in der Tagespresse, im Kulturkalender bzw. über die Info-Stellen (siehe S. 5/6) bekannt gegeben.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Kinos

Die Kinos im Landkreis Rhön-Grabfeld haben regelmäßig Filme im Programm, die auch für Seniorinnen und Senioren interessant sind.

	Anschrift	Telefon / Internet
Bad Königshofen	Stadtsaal Lichtspiele Kellereistr. 63 97631 Bad Königshofen	09761/2063 www.stadtsaal-kinos.de
Bad Neustadt	Starlight-Kino Meining Str. 2 97616 Bad Neustadt	09771/996170 www.neskinos.de

Gans entspannt durch die Zeit reisen.

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügler

350 Jahre Geschichte in einem unterfränkischen Dorf

www.freilandmuseum-fladungen.de f @

Das **Freilandmuseum Fladungen** bietet im Sommer „Freilichtkinovorstellungen“ an. Die Termine werden im Jahresprogramm des Freilandmuseums und in allen Informationsstellen veröffentlicht.

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

Auf Zeitreise in der Rhön

Wer mit der Familie einen entspannten Tag verbringen will, ist im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen genau richtig: Hier lässt sich mit allen Sinnen in den Alltag unserer Vorfahren im Dreiländereck Hessen, Thüringen, Bayern eintauchen. Ein Dorf ganz ohne Autos und Lärm, mit plätschernenden Bächen, liebevoll angelegten Gärten, einem Picknickweiher, historischen Kinderspielen, schnatternden Gänsen und wolligen Rhönschafen.

Frauen ab 70 aufgepasst!

Das Figur- und Bewegungszentrum nur für Frauen in Bad Neustadt!

»Beweglich, fit, gesund durch richtige Körperbewegung«
Wir unterstützen Ihre Fitness und Ihre Gesundheit finanziell:

15% Beitragsermäßigung!*

Anmeldung und Info:
vitality circle • Vitalstudio Jutta Haus
Diplomsportlehrerin & Fachkosmetikerin
Gartenstraße 19 • 97616 Bad Neustadt
Tel. 09771-6312573 • www.vitality-circle.de

Schön in jeder Bewegung

*15% Beitragsermäßigung für Ü-70-Mitglieder!

AKTIV UND FIT IM ALTER

Museum weckt Erinnerung – Gruppenangebot buchen

Ein Flötenkessel, ein Waschbrett, eine Dreschmaschine. Im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen werden Erinnerungen an die Vergangenheit geweckt. Wie sie sich anfühlt, wie sie sich anhört und manchmal auch, wie sie schmeckt. Ältere Menschen wissen das noch, sodass wir an ihre Erfahrungen und Erlebnisse anknüpfen können.

Bei dem Programm „Museum weckt Erinnerung“ machen wir an unseren historischen Gebäuden und mit ausgewählten Objekten unserer Sammlung ein Stück Geschichte der Region lebendig. In entspannter Atmosphäre wird zu jedem Termin bei einem Vortrag mit Gesprächsrunde ein bestimmtes Thema unter die Lupe genommen. So überlegen wir z. B. am Washtag, wie Nachthemd, Hose und Rock ohne Waschmaschine sauber werden oder erfahren passend zur Sonderausstellung, wie der Strom in die Rhön kam und was die Elektrifizierung für die Menschen bedeutete. Währenddessen und im Anschluss kann jeder, der möchte, sich selbst beteiligen und passend zum Thema etwas ausprobieren oder herstellen. Zu Kaffee und Keksen lassen wir zum Abschluss noch einmal die Gedanken schweifen und tauschen unsere Erinnerungen und Erfahrungen aus.

Das Angebot ist in bestimmten Kalenderwochen im Jahr werktags für Gruppen buchbar. Selbstverständlich stellen wir uns auf die Bedürfnisse der Besucher und Besucherinnen ein. So verfügen wir z. B. über behindertengerechte Sanitäranlagen und bieten Ihnen eine direkte Anfahrt an den Veranstaltungsort im Gelände für Ihre Fahrdienste. Sprechen Sie uns gerne auf Ihre besonderen Bedürfnisse an.



Museum weckt Erinnerung

Dauer:	1,5 bis 2 Stunden
Teilnehmerzahl:	mind. 6, max. 15 SeniorInnen (+ Betreuungspersonen)
Kosten:	10,- € pro Person inkl. Eintritt, Material und Kaffee (Betreuungspersonen zahlen nichts)
Anmeldung:	Linda Wolters M.A., Kulturvermittlung und Museumspädagogik Tel.: 09778/9123-31 E-Mail: l.wolters.fladungen@bezirk- unterfranken.de www.freilandmuseum-fladungen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Lesen macht Freude!

Öffnungszeiten:

Mo., Di.:	10 - 18 Uhr
Mi.:	14 - 18 Uhr
Do., Fr.:	10 - 18 Uhr

EINE FEINE NASE
FÜR GUTEN LESESTOFF

Stadt-
BIBLIOTHEK

Alte Pfarrgasse 3 · Bad Neustadt · Tel. (0 97 71) 91 06-1 61

www.stadtbibliothek-nes.de
<http://badneustadt.mobilopac.de>

Büchereien

Im „dritten Lebensabschnitt“ haben viele die Zeit, endlich einmal zu lesen. In den Büchereien des Landkreises Rhön-Grabfeld (z. B. in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bischofsheim, Mellrichstadt, Ostheim) gibt es ein reichhaltiges Angebot an Literatur für alle Lebensbereiche und Interessen. Darüber hinaus bieten auch in anderen Gemeinden des Landkreises kommunale und kirchliche Büchereien ein vielfältiges Angebot zur Bildung und Unterhaltung.

Die jeweiligen Öffnungszeiten können Sie bei den Gemeinden erfragen. Sie werden auch in der Tagespresse veröffentlicht.

Seniorenmagazin „Wir jungen Alten“

Ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter erstellt und verteilt das Seniorenmagazin „Wir jungen Alten“, das von der Diakonie Bad Neustadt herausgegeben wird. Das Heft greift viele Themen auf, die für Senioren/innen interessant sind. Außerdem sind Rätselseiten, Gedächtnistraining, Buchbesprechungen und heimatgeschichtliche Themen Bestandteil jeder Ausgabe. „Wir jungen Alten“ erscheint jeweils im Frühjahr und im Herbst und liegt zur kostenlosen Mitnahme in öffentlichen Einrichtungen, Pfarrämtern, den Diakoniestationen, Apotheken, Arztpraxen, Seniorenheimen, Kureinrichtungen, Banken usw. aus. Sollten Sie sich für eine Mitarbeit interessieren oder attraktive Beiträge für das Seniorenmagazin haben, wenden Sie sich bitte an:

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit – Diakonie Bad Neustadt
Tel.: 09771/6309714

AKTIV UND FIT IM ALTER



Kapelle bei Nordheim

Volkshochschulen

Die Volkshochschulen „**Bad Neustadt und Rhön-Saale e. V.**“ und „**Rhön und Grabfeld, Müñnerstadt**“ im Landkreis Rhön-Grabfeld halten für alle Interessierten ein vielfältiges und attraktives Programmangebot bereit, das jeweils zum Frühjahrs- und Herbstsemester aktualisiert wird.

Einen festen Platz im Angebot haben seit langem die unterschiedlichen Kursangebote u. a. in den Bereichen:

- EDV für Ältere und Senioren
- Gymnastik/Fitness
- Sprachen – z. B. Englisch für Anfänger

Die Volkshochschulen sind inzwischen weit mehr als nur ein Ort der Bildung. Sie sind sowohl Begegnungsstätte als auch Treffpunkt zum Reden und Kennenlernen Gleichgesinnter.

Aktuelle Programme sind bei allen Info-Stellen bzw. den Volkshochschulen direkt erhältlich.

	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Neustadt	Volkshochschule Bad Neustadt und Rhön-Saale Alte Pfarrgasse 3 97616 Bad Neustadt	09771/9106-401 od. -402 post@vhs-nes.de www.vhs-nes.de
Mellrichstadt	Volkshochschule Rhön und Grabfeld, Müñnerstadt Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/7090980 kundenservice@die-vhs.de www.die-vhs.de

AKTIV UND FIT IM ALTER



Triamare Bad Neustadt

Triamare
Bad Neustadt an der Saale
... alles, wasser wollt!

Offen:
täglich
von 10 bis 21 Uhr
auch in der
Freibad-
saison

Sportbad

Funbad

Wellness

Tel. (0 97 71) 63 09 95-0
info@triamare.de
www.triamare.de



■ Freizeitangebote

Schwimmbäder

Die **FrankenTherme** in Bad Königshofen ist ein Gesundheits- und Erlebnisbad mit einem attraktiven Wellnesscenter. Auch der Natur-Heilwassersee lädt zum Baden ein. Speziell für Senioren werden der Seniorentag und der Oma-OPA-Enkel-Tag angeboten mit vergünstigten Eintrittspreisen.

Das **Erlebnisbad Triamare** mit Freibad in Bad Neustadt hat im Wellnessbereich und durch Aqua-Fitnesskurse ebenfalls einiges für ältere Menschen zu bieten.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es weitere Schwimmbäder in Bischofsheim-Haselbach, Hausen/Rhön-Roth, Mellrichstadt und Ostheim. Freibäder sind in Bischofsheim, Fladungen, Hollstadt-Wargolshausen, Mellrichstadt, Saal-Waltershausen und Schönau.

Außerdem laden im Sommer auch die Badeseen in Höchheim-Irmelshausen, Mellrichstadt-Frickenhausen, Schönau-Burgwallbach und Sulzfeld zum Schwimmen ein.

Informationen über Öffnungszeiten und aktuelle Angebote für alle Schwimmbäder/Badeseen erhalten Sie in den Tourist-Informationstellen (siehe S. 5/6) und unter www.rhoen.de.

Ölschlagmühle im
Freilandmuseum Fladungen

AKTIV UND FIT IM ALTER



Rhönausblick

Wandern

Den Landkreis Rhön-Grabfeld, insbesondere die Bayerische Rhön, durchzieht ein dichtes Wanderwegenetz. Der Rhönklub als Wander- und Heimatverein bietet regelmäßig interessant geführte Wanderungen an. Auch mehrtägige Wanderreisen werden durchgeführt.

Informationen und das jeweilige Jahresprogramm erhalten Sie bei der

Geschäftsstelle des Rhönklubs e. V.

Peterstor 7, 36037 Fulda

Tel.: 0661/73488

E-Mail: hauptvorstand@rhoenklub.de

www.rhoenklub.de

und den **Zweigvereinen im Landkreis** in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bastheim, Bischofsheim, Fladungen, Mellrichstadt, Milzgrund, Oberelsbach, Oberweißenbrunn, Ost-

heim, Salz, Stockheim, Unterelsbach, Unterwaldbehrungen, Walddörfer.

Wanderungen werden auch von vielen Vereinen, Sportgruppen und anderen Organisationen angeboten und werden in den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse veröffentlicht oder können in den Tourist-Informationen des Landkreises erfragt werden. Dort erhalten Sie auch ein reichhaltiges Angebot an Wanderkarten. Im Winter werden in den Hochlagen der Rhön Loipen gespurt. Diese bieten die Möglichkeit zum Langlauf.

Radfahren

Das Netz der Radfahrwege wurde in den letzten Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld ständig weiter ausgebaut. Zahlreiche Radwanderkarten sind in allen Tourist-Infostellen erhältlich.

Die jährlichen Angebote der einzelnen Vereine für geführte Radwanderungen können Sie u. a. den Veröffentlichungen in der Tagespresse entnehmen.



Waldweg

AKTIV UND FIT IM ALTER

Öffentliche Verkehrsmittel

Entdecken Sie die Bayerische Rhön mit dem **Hochrhönbus**. Über 40 Haltestellen zum Ein-, Aus- und Umsteigen bilden ideale Ausgangspunkte für Wanderungen und Spaziergänge. Viele Sehenswürdigkeiten liegen direkt am Weg. Auch laden einige Rhönorte auf der Strecke zum Erkunden ein. Der Hochrhönbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.



Info unter www.hochrhoenbus.de

Mit dem **Bäderlandbus** können Sie durch das Bäderland Bayerische Rhön fahren. Er verbindet die Kurorte Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bad Kissingen, Bad Bocklet und Bad Brückenau miteinander. Mehr als 20 Haltestellen laden zum Ein-, Aus- und Umsteigen ein.

Sie erreichen mit dem Bäderlandbus attraktive Sehenswürdigkeiten, die verschiedenen Erlebnis- und Thermalbäder, Museen, Kureinrichtungen und zahlreiche Wanderwege (z. B. den Premiumwanderweg „Der Hochrhöner“). Der Bäderlandbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.



Info unter www.baederlandbus.de

Der **Streutalbus** verbindet Bad Neustadt, Mellrichstadt und Fladungen und durchfährt dabei das Streutal mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Attraktive Ziele sind Ostheim mit seiner Kirchenburg, Nordheim als typisches Rhöndorf und Fladungen mit dem Fränkischen Freilandmuseum und der Museumsbahn „Rhön-Zügle“. Auch der Bäderlandbus fährt vom 1. Mai bis zum 31. Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.



Info unter www.streutalbus.de

Mit dem **Kreuzbergbus** können Sie ganzjährig Montag bis Freitag ab Bischofsheim auf den Kreuzberg fahren und hier das Franziskanerkloster, das Bruder-Franz-Haus oder auch die Osterburg besuchen. Auch Oberelsbach und Sandberg sind mit ihren Ortsteilen angebunden.



Info unter www.kreuzbergbus.de

Broschüren mit Fahrplänen für den Hochrhönbus, den Bäderlandbus, Streutalbus und den Kreuzbergbus und Infos zu den einzelnen Ortschaften gibt es u. a. in allen Tourist-Informationstellen (siehe S. 5/6).

AKTIV UND FIT IM ALTER

BusTaxi Rhön-Grabfeld

Das BusTaxi verbindet die Gemeinden mit den Bahnhöfen Bad Neustadt und Mellrichstadt außerhalb der herkömmlichen Bedienzeiten. Es fährt täglich bis 23:00 Uhr nur auf Bestellung unter 09771/9178094.



Für alle ÖPNV Angebote gilt: Menschen mit Behinderung haben einen Anspruch darauf, im öffentlichen Personennahverkehr unentgeltlich befördert zu werden. Dies gilt für gehbehinderte, außergewöhnlich gehbehinderte, hilflose, gehörlose und blinde Menschen (Merkzeichen G, aG, H, Gl, oder Bl im Schwerbehindertenausweis). Das Merkzeichen B berechtigt darüber hinaus zur kostenfreien Mitnahme einer Begleitperson. Bei der Deutschen Bahn erhalten Personen ab 60 Jahren sowie schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mind. 70 die BahnCard deutlich günstiger.



Rothsee bei Bischofsheim in der Rhön

Gehen erleben – Mobilität genießen

Wir sind Ihre Experten für eine aktive und gesunde Bewegung



- Fundierte Beratung bei Fußproblemen
- Einlagen nach computergesteuerter Frästechnik
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerversorgung
- Bandagen

KOCH

...mehr als Schuhe

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hohnstraße 12 97616 Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771/2411 www.koch-nes.de

FRANKEN APOTHEKE



Inhaberin Ramona Ullrich e. K.
Königshofer Straße 5
97616 Bad Neustadt/Herschfeld
Tel. 09771 – 63 53 90
Fax 09771 – 63 53 919
www.frankenapotheke-nes.de
service@frankenapotheke-nes.de

Das Team der Franken Apotheke berät Sie kompetent und freundlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- **Kostenloser Lieferservice**
- **Parkplätze vor dem Haus**

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr · Sa 8.00 – 13.00 Uhr

AKTIV UND FIT IM ALTER



Erdgas & Wärme für unsere Heimat!



Bayerische Rhöngas GmbH

Hauptstraße 3
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771 62240-0
Mail: info@rhoengas.net
www.rhoengas.de

Reisen

Organisierte Reisen für Seniorinnen und Senioren und/oder zahlreiche Tagesausflüge bieten im Landkreis Rhön-Grabfeld an:

- **Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes**
Berliner Str. 19a, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/621067 (Frau Pfister, BBV-Touristik)
Für nähere Informationen steht ein Jahresprogramm zur Verfügung.
- **Diözesanbüro Bad Neustadt**
Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/8038
- **Hippeli Reisen**
Oberes Tor 10, 97647 Nordheim
Tel.: 09779/263
- **Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.**
An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/63099415
Für Senioren mit diversen Einschränkungen und Behinderungen. Nähere Informationen siehe auch im „Freizeit- und Bildungsprogramm“.
- **Reisefreunde Rhön-Grabfeld e. V.**
1. Vorsitzende Uta Kleiner, Tel.: 09776/6901
- **VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld**
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/2469

Außerdem gibt es über das Jahr verteilt Angebote von Vereinen und einigen Kirchengemeinden. Die Veröffentlichung der Termine erfolgt in der Regel über die Veranstaltungshinweise der Tagespresse.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Reisemobile/Camping

Informationen über die zahlreichen Camping- und Reisemobilplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der Broschüre „Camping- und Reisemobilwelt Rhön“ entnehmen, die in allen Tourist-Informationsstellen ausliegt oder unter www.rhoen.de nachlesen.

Seniorenport/Seniorentanz

In vielen Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld werden durch Sportvereine, caritative Einrichtungen, Kurverwaltungen oder andere Organisationen regelmäßig sowohl Seniorenport- als auch Seniorentanzveranstaltungen angeboten.

Spezielle Angebote haben in vielen Ortschaften

- **BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/612343
- **Mehrgenerationenhaus St. Michael**
Tel.: 09761/91060
- **Reha-Versehrten-Sportverein in Bad Neustadt**
Tel.: 09771/3054
- **Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg**
Tanzbeauftragte: Frau Reinhilde Trabert
Tel.: 09778/319

Tanzveranstaltung mit Livemusik

Gemeinsam tanzen & Freude erleben. Der BRK Kreisverband bietet seit vielen Jahren einmal monatlich einen Tanznachmittag mit Livemusik in der Festhalle Heustreu an. Sie sind

eingeladen, in netter Gemeinschaft das Tanzbein zu schwingen oder die Musik zu genießen.

Kontakt:

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld
Tel.: 09771/612343

Ort und Termin der jeweiligen Veranstaltung können u. a. der Tagespresse entnommen werden.

Besondere Freizeitangebote

Einige von den zahlreichen Freizeitangeboten für Senioren sind nachstehend aufgelistet:

■ „Die Uhr“

Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen vermittelt landkreisweit Kontakte zwischen „Jung und Alt“,

U	organisiert Unterhaltung
H	bietet Hilfe an
R	und gibt Rat

im **Stiftungs-Alten- und Pflegeheim**
Schuhmarktstr. 1, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/607190

■ „50 plus“

Ziel der Gruppe ist es, für Personen ab 50 Jahren eine zwanglose Möglichkeit der Freizeitgestaltung wie Vorträge, Wandern, Radfahren, Besichtigungen und Geselligkeiten zu organisieren.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Treffpunkt ist immer der 4. Mittwoch im Monat am Pfarrheim oder Feuerwehrhaus Brendlorenzen (Ort und Uhrzeit je nach Veranstaltung).

Die Bekanntgabe erfolgt u. a. im Schaukasten am Pfarrheim Brendlorenzen, in der Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde Brendlorenzen und in der Tagespresse.

Ansprechpartner:

Helmut Bauer

Eugen-Roth-Str. 4, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/97540

- Regelmäßige Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus:**
Wallstr. 49, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09761/91060

„Senioren Handy- und Computersprechstunde“

Wöchentlich jeden Freitag um 16:00 bis 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)

„Schafkopfrunde und Spieletreff“

Montags 14-tägig von 14:00 bis 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)

„Handarbeitstreff“

Jeden zweiten Montag 14-tägig von 14:00 bis 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)

Die jeweiligen Termine werden in der Regel auch in der Tagespresse veröffentlicht.

■ **Netzwerkbüro Ehrenamt**

Wer mit Engagement freiwillig Zeit und Einsatz einbringt, um Gutes zu tun, verdient Anerkennung und Dank.

Der Landkreis Rhön-Grabfeld bietet mit der Stelle der Ehrenamtskoordination für bürgerschaftliches Engagement Unterstützung und Hilfe. Bürgerinnen und Bürger, welche sich engagieren, aber auch Gruppen und Vereine finden hier einen Ansprechpartner. Was belastet das Ehrenamt und wie können die Kommunen unterstützen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Ehrenamtsbüro. Dazu wird kontinuierlich das Netzwerk zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bereichen Soziales, Sport und Jugendarbeit ausgebaut.

Ein weiterer Baustein der Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement ist die Ausgabe der Bayerischen Ehrenamtskarte. Engagierte und Akzeptanzpartner finden hier einen Ansprechpartner. Weitere Informationen finden Sie unter www.rhoen-grabfeld-ehrenamt.de.

Netzwerkbüro Ehrenamt

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-152

E-Mail: ehrenamt@rhoen-grabfeld.de

www.rhoen-grabfeld-ehrenamt.de



NETZWERK EHRENAMT
RHÖN-GRABFELD

via medis Nierenzentrum Bad Neustadt MVZ GmbH – Nebenbetriebsstätte Bad Königshofen

via medis
a B. Braun company

BAG: Dr. Roland Blum

Dr. Michael Sommer

Dr. Talal Alshami

Internisten – Nephrologie –

Diabetologie – Hypertensiologie

Salzburger Leite 3

97616 Bad Neustadt/Saale

Praxis:

Tel.: 09771/995981

Fax: 09771/995983

Dialyse-Zentrum:

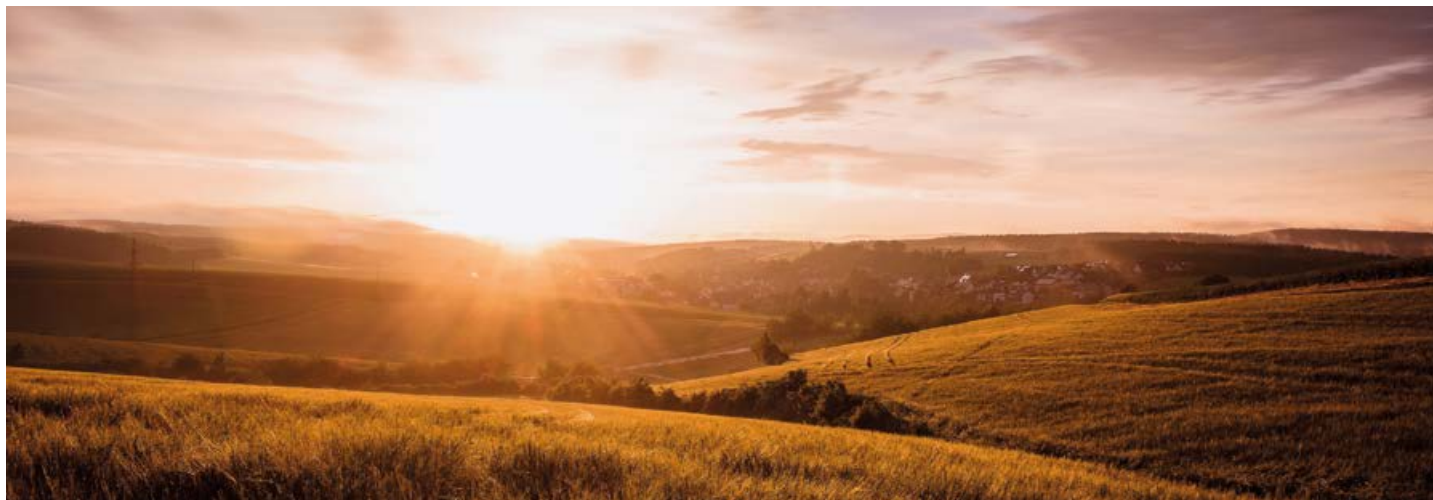
Tel.: 09771/685060

Hämodialyse – Bauchdialyse – Lipidapherese – Ständige Diabetikerschulungen

**Wir sind seit über 20 Jahren
für Sie da!**



FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN



Hohenroth

■ Blindengeld und Blindenhilfe

Blinde Erwachsene erhalten eine monatliche finanzielle Unterstützung. Dadurch sollen Mehrausgaben, die dem Betroffenen aufgrund seiner Behinderung entstehen, abgemildert werden (z. B. Hilfsmittel).

Antragsformulare für Blindengeld (nach Landesrecht) erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im

Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken

Servicezentrum Würzburg

Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg

Tel.: 0931/410701

Antragsformulare für Blindenhilfe nach § 72 SGB XII erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder beim

Bezirk Unterfranken

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg

Tel.: 0931/79590

■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn bietet regelmäßig Vergünstigungen für Senioren und Seniorinnen an. **Auskünfte** erhalten Sie unter der **Telefon-Nr.: 0180/6996633**, im Internet unter **www.bahn.de**, an vielen Bahnhöfen der Deutschen Bahn und in den Reisebüros.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Kriegsoffersorge

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene können im Einzelfall Leistungen der Kriegsoffersorge erhalten. Leistungen werden nur erbracht, soweit die Beschädigten infolge der Schädigung – und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Angehörigen – nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus den übrigen, vorrangig zu erbringenden Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Art und Umfang der Leistungen bestimmen sich nach dem Inhalt und Ausmaß des individuellen Bedarfs. In Betracht kommen persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Die Höhe der Hilfe ergibt sich aus der Differenz zwischen anzuerkennenden Bedarf und den einzusetzenden Mitteln.

Anträge sind beim

Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken
Hauptfürsorgestelle
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701

oder beim

Landratsamt Rhön-Grabfeld -Sozialverwaltung-

Kriegsoffersorgestelle
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0

einzureichen.



www.sanitaetshaus-traub.de

Traub
Ihr Sanitätshaus

*Ein perfekter Partner
für Reha, Pflege und Gesundheit.*

Sanitätshaus Otto Traub GmbH
PointCenter Gartenstr. 11 · 97616 Bad Neustadt · 09771 / 6309631
Zwiebelgasse 5 · 97616 Bad Neustadt · 09771/1580
Campus Von-Guttenberg-Str. 16, 97616 Bad Neustadt, Tel. 09771/6872600

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Rente

Die finanzielle Unabhängigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter Selbstständigkeit zu bewahren. Für die meisten Senioren stellt die Rente die einzige oder wichtigste Einnahmequelle dar.

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

Service-Telefon der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern: Tel.: 0800/100048018.

■ Auskunfts- und Beratungsstellen

Menzelstr. 6	Friedenstr. 12/14
97688 Bad Kissingen	97072 Würzburg
Tel.: 0971/730150	Tel.: 0931/8023030
Internet: www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de	

Rentensprechtag im Landkreis:

■ Bad Königshofen

Marktplatz 2 (Stadtverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09761/409-160 od. 161

■ Bad Neustadt

Spörleinstr. 11 (Landratsamt)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09771/94-0

■ Bischofsheim (nur für Bürger des Stadtgebietes)

Kirchplatz 4 (Stadtverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09772/910117

■ Fladungen

Marktplatz 1 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09778/9191-21 od. 22

■ Mellrichstadt

Hauptstr. 4 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09776/608-0

■ Rundfunkbeitragspflicht / Befreiung oder Ermäßigung

Radio und Fernsehen stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Verbindung zur Außenwelt dar und haben als Unterhaltungs- und Informationsangebot einen hohen Stellenwert. Für diese Medien müssen monatliche Beiträge entrichtet werden.

So können z. B. Empfänger von Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege oder behinderte Menschen für ihre Wohnung eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht oder eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen.

Weitere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN



Altes Badehaus an der Streu

■ Schwerbehinderung

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe, wenn und solange nach der Besonderheit des Einzelfalles, insbesondere nach Art und Schwere der Behinderung, Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann.

Die Eingliederungshilfe hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren

Folgen zu beseitigen oder zu mildern, und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Dabei ist zu fördern, dass eine möglichst selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht oder erleichtert wird.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen die medizinische Rehabilitation, die schulische Ausbildung, die Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Personen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder körperlicher bzw. geistiger Behinderung beeinträchtigt sind, können einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Dieser Ausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt. Art und Grad der Behinderung werden in diesem Ausweis vermerkt.

Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Ansprüche auf besondere Leistungen, wie beispielsweise Steuervergünstigungen oder eine kostenlose bzw. verbilligte Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel.

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32).

Auskünfte erteilt:

Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701

Info: www.zbfs.bayern.de

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Sozialhilfe

Sozialhilfe ist eine staatliche Leistung auf die jeder Bürger unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch hat.

Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in besonderen Lebenslagen sich selbst zu helfen, und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe erhält, hat ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe.

Diese Hilfe soll seinem besonderen Bedarf entsprechen, ihn zur Selbsthilfe befähigen, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichern. Die Leistungsberechtigten müssen hierbei nach Kräften mitwirken.

Die Sozialhilfe greift als unterstes soziales Netz erst dann ein, wenn keine andere Hilfe möglich ist bzw. alle anderen Selbsthilfemöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Im Mittelpunkt der Sozialhilfe steht der Mensch, dessen Würde zu achten ist und der bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf die Hilfen der Allgemeinheit zur Führung eines menschenwürdigen Daseins hat.

Nach dem Recht der Sozialhilfe, welches im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches geregelt ist, können in Anspruch genommen werden:

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,

- Hilfen zur Gesundheit,
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
- Hilfe zur Pflege,
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten,
- Hilfe in anderen Lebenslagen,

sowie die jeweils gebotene Beratung und Unterstützung.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Leistungsberechtigt in der Hilfe zum Lebensunterhalt sind nur Personen, die über kein ausreichendes (Arbeits-)Einkommen und Vermögen verfügen und auch keine Ansprüche auf vorrangige Leistungen gegenüber Dritten oder anderen Sozialleistungsträgern (Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Rente, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung usw.) haben.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Leistungsberechtigt in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, sofern sie

- ein der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung entsprechendes Lebensalter erreicht haben **oder**
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann **und**
- hilfebedürftig sind.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Hilfebedürftigkeit bedeutet, ebenso wie in der Hilfe zum Lebensunterhalt, dass der Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist gegenüber der Hilfe zum Lebensunterhalt vorrangig.

Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern bleiben unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen jeweils unter einem Betrag von 100.000 € liegt.

Hilfen zur Gesundheit

Die Hilfen zur Gesundheit entsprechen im Wesentlichen den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Für Personen, die über keine Absicherung im Krankheitsfall verfügen und die Behandlungskosten nicht zumutbar aus eigenen Mitteln bestreiten können, wird die medizinische Versorgung im Rahmen der Hilfen zur Gesundheit sichergestellt.

Hilfe zur Pflege

Persönliche Voraussetzungen für die Gewährung von Hilfe zur Pflege ist grundsätzlich das Vorliegen von erheblicher Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 2. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach den Pflegegraden erfolgt durch den medizinischen Dienst der Pflegekassen (MDK).

Die Leistungen der Hilfe zur Pflege sind an die Leistungen der Pflegeversicherung angeglichen. Sie umfassen häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Hilfe zur Pflege wird ergänzend oder anstelle der Leistungen der Pflegeversicherung erbracht.

Die Entscheidung der Pflegekasse über das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit ist für die Hilfe zur Pflege bindend.

Die Leistungen der Pflegekassen sind vor den Leistungen der Hilfe zur Pflege in Anspruch zu nehmen.

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Nur Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, haben Anspruch auf diese Hilfe.

Mit sozialen Schwierigkeiten werden Lebensumstände umschrieben, die durch ausgrenzendes Verhalten der hilfebedürftigen Person oder von Dritten geprägt sind. Diese außerordentlichen Schwierigkeiten müssen zur Folge haben, dass ein Leben in der Gemeinschaft nicht nur vorübergehend



Sonnenblumenfeld in Rhön-Grabfeld

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

in erheblichem Maße eingeschränkt ist. Diese Situation muss mit besonderen Lebensverhältnissen einhergehen, die derart mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, dass die Überwindung dieser Lebensverhältnisse auch die Überwindung der sozialen Schwierigkeiten erfordert und davon Betroffene dies nicht aus eigenen Kräften bewerkstelligen können. Rein wirtschaftliche Schwierigkeiten begründen keinen Anspruch auf Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Hilfe in anderen Lebenslagen

Mit den Hilfen in anderen Lebenslagen werden Hilfen in bestimmten Lebenssituationen zusammengefasst.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Diese Hilfe ist für den Notfall vorgesehen, wenn der Haushaltsführende ausfällt und Haushaltsangehörige zu betreuen sind.

Voraussetzung ist weiterhin, dass sich der Bedarf nicht nur auf einzelne Verrichtungen im Haushalt beschränkt. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Hilfe zur Weiterführung des Haushalts. Die Hilfe soll nur vorübergehend gewährt werden. Entsprechende Leistungen der Krankenkasse sind jedoch vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Bestattungskosten

Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden im Rahmen der Sozialhilfe übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Diese Leistung hat eine besondere Stellung im Recht der Sozialhilfe, denn es handelt sich um eine über den Tod hinausgehende Leistung.

Die Kostenübernahme ist entsprechend dem Nachranggrundsatz der Sozialhilfe nur möglich, wenn die Kosten für eine Bestattung nicht aus dem Nachlass oder aus einer auszahlenden Versicherungsleistung (wie z. B. Lebens-, Sterbegeld- oder Unfallversicherung) bezahlt werden können und es den zur Bestattung rechtlich Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, diese Kosten selbst zu tragen.

Die Höhe der vom Sozialamt zu übernehmenden Kosten bestimmt sich nach den erforderlichen Kosten für ein einfaches, aber menschenwürdiges Begräbnis der verstorbenen Person.

Zuständige Ansprechpartner

Für die Leistungen der Eingliederungshilfe oder alle übrigen Leistungen der Sozialhilfe, die in stationären oder teilstationären Einrichtungen, in betreuten Wohngemeinschaften oder in betreutem Einzelwohnen gewährt werden, wenden Sie sich bitte an den

Bezirk Unterfranken -Sozialverwaltung-

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg

Tel.: 0931/79590

E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de

www.bezirk-unterfranken.de

Sofern Personen in (teil-)stationären Einrichtungen weder Eingliederungshilfe noch Hilfe zur Pflege erhalten, ist für eine evtl. Gewährung von Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt das

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Landratsamt Rhön-Grabfeld

-Sozialverwaltung-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0
www.rhoen-grabfeld.de

zuständig. Ebenso für alle anderen Leistungen der Sozialhilfe. Die Zuständigkeit für alle Hilfen zur Pflege liegt beim Bezirk Unterfranken.

■ Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum. Mieter von Wohnraum erhalten Mietzuschuss; Eigentümer von Wohnraum Lastenzuschuss.

Ob und ggf. in welcher Höhe Anspruch auf Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss besteht, hängt von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe des anzurechnenden Einkommens und der Höhe der zuschussfähigen Miete oder Belastung für Haus oder Eigentumswohnung ab.

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder dem Bundesversorgungsgesetz sowie Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und dem SGB XII, sofern die jeweilige Sozialleistung die Unterkunftskosten beinhaltet.

Ausführliche Informationen und Anträge erhalten Sie im

Landratsamt Rhön-Grabfeld

-Wohngeldstelle-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-124 bis 127



Fragen Sie nach unserem Produkt Ökostrom!

Wir machen, dass es geht!

Das Überlandwerk Rhön ist Ihr zuverlässiger regionaler Stromversorger für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Als kommunales Unternehmen ohne Gewinnmaximierungsabsicht beziehen Sie bei uns Strom zu fairen, marktgerechten Preisen. Überschüsse werden wieder in die Stromversorgung investiert. Und das seit mittlerweile 100 Jahren. Als Kunde des Überlandwerks Rhön sichern Sie über 200 wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

Kundennah, leistungsstark und zuverlässig bieten wir Ihnen:

- ▣ Stromversorgung
- ▣ Fotovoltaikanlagen und Batteriespeicher
- ▣ Elektroinstallationen für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen

Wir beraten Sie gerne!
Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Straße 5 | 97638 Mellrichstadt
Tel. 09776 61-0 | Fax 09776 61-319 | E-Mail info@uew-rhoen.de
www.uew-rhoen.de

Strom für unsere Heimat

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

■ Beratungsstellen

Der Pflegestützpunkt ist eine Beratungsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Pflegebedürftigkeit tritt oft unvorhergesehen ein und immer mehr Menschen sehen sich mit dem Thema konfrontiert.

Es geht um mehr als Geld und Anträge. Der Pflegestützpunkt unterstützt Pflegebedürftige individuell und unkompliziert und sieht sich als regionaler Lotse rund um das Thema Pflege.

Kontaktdaten

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Spörleinstr. 11
97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771 94-129
E-Mail: pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de
www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 9 bis 13 Uhr
Di und Do 13 bis 17 Uhr

Pflegestützpunkt
Rhön-Grabfeld
Pflegeberatung
und -koordination



Fotohinweis ©Ralf Mausolf

Für die „**Allgemeine Beratung**“ bei der Erledigung von Anträgen (z. B. Renten, Rundfunkbeitragsbefreiung, Sozialhilfe, Wohngeld) stehen die Bürgerhilfen bzw. Bürgerbüros bei den Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen zur Verfügung.

Infos für Senioren auch unter:
www.zbfs.bayern.de
www.stmas.bayern.de/senioren

Der Landkreis Rhön-Grabfeld verfügt über ein vielfältiges Angebot an Beratung, Entlastung und Selbsthilfe sowohl

durch Privatinitiativen als auch caritative Organisationen und Vereine. Termine werden regelmäßig im Veranstaltungskalender der Tagespresse und durch die monatlichen Veranstaltungsübersichten von Caritas und Diakonie bekannt gegeben. Sie können auch bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragt werden.

Zahlreiche „**Fachberatungsangebote**“, die u. a. von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können, sind nachstehend aufgeführt. Weitere sind bei den caritativen Einrichtungen zu erfragen.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Fachstellen für pflegende Angehörige und Demenzberatung



**Caritasverband für den
Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.**
Kellereigasse 12-16
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartnerin:

Johanna Dietz

Tel.: 09771/6116-19

E-Mail: pflegeberatung@caritas-nes.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung



**Diakonisches Werk
Bad Neustadt**
Marktplatz 11
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartnerin:

Andrea Helm-Koch, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Tel.: 09771/6309713

E-Mail: fachberatung-pflege@diakonie-nes.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Fachstellen beraten und unterstützen ältere Menschen und Angehörige von pflegebedürftigen und/oder an Demenz erkrankten Personen. Wir begleiten pflegende Angehörige ein Stück ihres Weges und suchen gemeinsam nach Entlastungsmöglichkeiten. Weiterhin bieten wir:

- **Beratung und Unterstützung für den Pflegealltag**
- **Vermittlung von Entlastungsdiensten und Hilfe beim Umgang mit Behörden**
- **Demenzberatung**
- **Einzel- und Familiengespräche**
- **Hausbesuche**
- **Schulungen zum Thema Demenz für Angehörige und Ehrenamtliche**
- **Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige**
- **Ehrenamtlicher Besuchsdienst
„Aktion Pflegepartner“**

*Die Beratung ist vertraulich,
neutral, kostenfrei und
für jeden offen.*

gefördert durch
**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Ansprechpartnerin:

Eva Bergmann

Tel.: 09771/61160

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Kostenfreie Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebenslagen an jedem 1. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt:

Tel.: 089/13988080

E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.

Blickpunkt Auge

Rat & Hilfe bei Sehverlust: kostenlose Schulungen z. B. zum Einsatz von Hilfsmitteln zu Hause können vereinbart werden.

Juliuspromenade 40-44, 97070 Würzburg

Tel.: 0931/4652950

Jeden ersten Mittwoch im geraden Monat findet ab 14:30 Uhr ein Begegnungsnachmittag im Café Elbert, Salzpforte 12, 97616 Bad Neustadt mit Volker Tesar, Tel.: 0931/4652950 statt.

Ansprechpartner vor Ort:

Paul Albert

Sparkassenstr. 6-8, 97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761/6144

Behindertenbeauftragter

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Herr Peter Suckfüll ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter (E-Mail: behindertenbeauftragter@rhoen-grabfeld.de). Außerdem haben die Gemeinden Behindertenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 8/9).

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen – Diözese Würzburg

Die Beratungsstelle bietet älteren Menschen sowie deren Angehörigen qualifizierte Gespräche an und berät sie in Lebenskrisen und problematischen Situationen, die sich z. B. durch Generationenkonflikte oder das Älterwerden ergeben. Die Beratung ist kostenfrei. Termine nur nach Vereinbarung:

Ludmilla Barwitzki

Praxis für Ergotherapie



Neurologische und orthopädische Erkrankungen:

- Bobath, PNF, Handrehabilitation, Castilio Morales, F.O.T.T., Hirnleistungstraining, Schwindelprophylaxe, **Neurofeedback**
- **Parkinson-Spezialisierung LSVT-LOUD/BIG**

97653 Bischofsheim
Bahnhofstraße 16
Tel.: 0 97 72 / 93 00 333

97702 Münnerstadt
Karlsbergstraße 7
Tel.: 0 97 33 / 78 79 49

97616 Bad Neustadt/S.
Wagstadter Straße 38
Tel.: 0 97 71 / 686 033

www.ergotherapie-badneustadt.com

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Zu erreichen:

Montag **bis** Donnerstag 08:00 bis 11:00 Uhr

Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr

Tel.: 09771/98547

E-Mail: info@eheberatung-bad-neustadt.de

www.eheberatung-schweinfurt.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG-Beratungsstelle Unterfranken

Beratung von Betroffenen jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung in der Neurologischen Klinik Bad Neustadt.

Terminvereinbarungen bitte telefonisch oder per E-Mail über die Beratungsstelle in Würzburg.

Zu erreichen:

Montag, Mittwoch 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr

Freitag 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Jochen Radau

Spitalgasse 5, 97082 Würzburg, Tel.: 0931/407485

E-Mail: unterfranken@dmsg-bayern.de

EUTB- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die kostenlose Beratungsstelle unterstützt alle Menschen, die von dem Thema Behinderung und Erkrankung betroffen sind. Auch Fachstellen, Vereine und Organisationen können sich an die EUTB wenden. Die EUTB informiert zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe, um selbstbestimmte Entscheidungen zu ermöglichen: z. B. welche Leistungen zur Verfügung stehen, ob ein Schwerbehindertenausweis Sinn macht, welche

alternativen Arbeitsmöglichkeiten es gibt oder wer den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben unterstützt. Die Beratung ist unabhängig und wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Es können auch wohnortnahe Beratungen nach Terminvereinbarung angeboten werden.

Ansprechpartnerin vor Ort:

Marlene Rost

Teilhabeberatung der gfi gGmbH, Tel.: 09771/6126207

E-Mail: info@teilhabeberatung-schweinfurt.de

www.teilhabeberatung-schweinfurt.de

FQA (ehemals Heimaufsicht)

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) prüft, ob die gesetzlichen Anforderungen in Heimen erfüllt sind, wirkt auf eine gute Versorgung, Betreuung und Pflege hin und berät Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie Einrichtungsträger zu ihren Rechten und Pflichten.

Ansprechpartnerin:

Anne Wallishauser

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt, Tel.: 09771/94-567

E-Mail: anne.wallishauser@rhoen-grabfeld.de



Sprechtherapie

Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer

Stimm- und Sprachtherapie

Praxis für Logopädie
in Bad Neustadt a.d. Saale
auch Heim- und Hausbesuche

Stottern und Behandlung von Schluckstörungen

Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer | Praxis für Logopädie | Bauerngasse 1
97616 Bad Neustadt | Telefon: 09771/635679 | www.blassdoerfer.com

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt Rhön-Grabfeld berät in allen medizinischen Angelegenheiten.

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Hahn
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94560
E-Mail: matthias.hahn@rhoen-grabfeld.de

Hilfe zur Pflege – Beratung durch den Bezirk Unterfranken

Die Sozialhilfeleistung „Hilfe zur Pflege“ kann beantragt werden, wenn die Kosten für die ambulante oder stationäre Pflege die eigenen Mittel und die Leistungen der Pflegeversicherung übersteigen. Für diese Leistung ist der Bezirk Unterfranken zuständig, daher beraten dessen Mitarbeiter/innen immer donnerstags von 13:30 bis 16:30 Uhr im Vier-Wochen-Rhythmus (gerade Kalenderwochen) im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld im Landratsamt. Ein Termin ist zwingend notwendig.

Die Terminvereinbarung erfolgt durch den Pflegestützpunkt (siehe S. 32) im Landratsamt Rhön-Grabfeld.

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Beratung

Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit bietet Beratung, Unterstützung und Informationen in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen. Themen der Beratung sind z. B. Informationen über gesetz-

liche Ansprüche und Hilfen, Unterstützung bei Behörden-gängen und Vermittlung weitergehender Hilfsangebote.

Diakonie Bad Neustadt

Lothar Schulz
Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6309714

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld

Die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld ist seit 45 Jahren kompetenter und zuverlässiger Partner für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Gemeinsames Ziel ist es, Menschen mit Behinderung (Schwerpunkt geistige Behinderung) optimal zu integrieren, sie gezielt zu fördern und ihnen so ein Leben voller Freude und Chancen zu ermöglichen.

Die Offene Behinderten Arbeit der Lebenshilfe unterstützt mit folgenden Angeboten:

- Familienentlastender Dienst zur Entlastung Angehöriger durch individuelle Betreuung und Pflege
- Pflegeberatung für Menschen mit geistiger Behinderung bei Vorliegen eines Pflegegrades
Tel.: 09771/630994-16
- Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Themen und Belangen (z. B. Fragen zu Leistungen, Hilfestellung bei Anträgen etc.) oder in Krisensituationen
Tel.: 09771/630994-23
- Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung
Tel.: 09771/630994-15

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.

An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt
www.lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Mehrgenerationenhaus Haus St. Michael

Das Familienbildungs- und Begegnungshaus der Diözese Würzburg will nicht nur Menschen verschiedener Altersstufen zusammenführen, sondern bietet auch Beratung, Hilfe und Unterstützung bei allgemeinen Fragen zur Bewältigung des Lebensalltages sowie Fachberatung in Zusammenarbeit mit der Caritas und seelsorgerische Einzelgespräche an.

Angehörigen- und Pflegeberatung durch die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat zwischen 10:30 und 12:00 Uhr

Wallstr. 49, 97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761/9106-0

E-Mail: info@familienbildungshaus.de

www.familienbildungshaus.de

Orthopädische Versorgungsstelle

Die Orthopädische Versorgungsstelle des Zentrums Bayern Familie und Soziales ist für die Lieferung von Hilfsmitteln und die Zahlung von Ersatzleistungen für Beschädigte zuständig.

Zu erreichen:

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg

Tel.: 0931/4107520 oder 0931/410701

Terminübersichten über ärztliche Sprechstunden im Landkreis Rhön-Grabfeld erhalten Sie in den Gemeindeverwaltungen (siehe S. 8/9).

Pflegeberatung für Privatversicherte

COMPASS

Telefonische Pflegeberatung für Privatversicherte:

Montag bis Freitag 08:00 bis 19:00 Uhr

Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 0800/1018800 (gebührenfreie Servicenummer)

www.compass-pflegeberatung.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen mit finanziellen Problemen bis hin zur existenziellen Not. Gemeinsam wird die individuelle Situation geklärt und werden Lösungen gesucht. Nach genauer Prüfung des Einzelfalls kann eine Möglichkeit die Beantragung des Verbraucherinsolvenzverfahrens sein.

Beraten werden alle Personen, die im Landkreis Rhön-Grabfeld ihren Wohnsitz haben, mit Ausnahme von Selbstständigen und Gewerbetreibenden.

Die Beratung ist kostenfrei! Termine sind nur nach Vereinbarung möglich!

R&H HERZER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Steuererklärungen · Finanzbuchhaltung · Lohnbuchhaltung

Existenzgründungsberatung · Jahresabschlüsse

Betriebswirtschaftliche Beratung

Finanzierungsberatung · Branchenanalysen · Betriebsvergleiche

Vorausschauende steuergestaltende Beratung

Beratung für Heilberufe

Am Kebigsgraben 21 · 97616 Salz · Tel. (09771) 90649-0 · Fax 90649-99 · E-Mail: kanzlei@r-h-herzer.de

www.ETL.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Zu erreichen:

Diakonisches Werk Bad Neustadt
 Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
 Tel.: 09771/63097-0
 E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-nes.de
 www.diakonie-nes.de

Sehhilfenberatung / Low-Vision-Beratung

Viele Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung können trotz einer angepassten Brille nicht mehr richtig lesen. Die Sehhilfenberatung überprüft die Sehfähigkeit, berät individuell und fachlich fundiert und vermittelt weiterführende Maßnahmen wie optische oder elektronische Hilfsmittel. Das Sehen kann auch bei Menschen mit einer Demenz überprüft werden. Der medizinische Befund des Augenarztes bildet die Grundlage der Beratung.

Sehhilfenberatung im Haus 7
 Blindeninstitut Würzburg
 Ohmstr. 7, 97076 Würzburg
 Tel.: 0800/2092200
 E-Mail: beratungszentrum@blindeninstitut.de

Sozial- und Seniorenbeauftragte

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Frau Gabi Gröschel ehrenamtliche Seniorenbeauftragte (Tel.: 09771/991911). Außerdem haben die Gemeinden Seniorenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 8/9).

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist eine Beratungsstelle für psychisch kranke und behinderte Menschen und Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind. Ebenso richtet sich das Angebot an Angehörige und andere Personen aus dem Umfeld von psychisch kranken Menschen. Termine finden nach Vereinbarung statt.

Ansprechpartnerin:

Renate Weigel-Groß
 Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
 Tel.: 09771/97744
 E-Mail: spdi-nes@diakonie-schweinfurt.de

Anmeldung: Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:30 Uhr
 Ein Anrufbeantworter nimmt den Anruf außerhalb der Telefonzeiten entgegen.

Außensprechstunden in Bad Königshofen, Bischofsheim und Ostheim nach vorheriger Terminabsprache.

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist für alle da, die einen Gesprächspartner brauchen oder jemanden suchen, der zuhört. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind Tag und Nacht erreichbar. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Selbstverständlich braucht ein Anrufer seinen Namen nicht zu nennen. Durch einen Anruf bei der Telefonseelsorge fallen keine Telefongebühren an.

Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter: 0800/1110222 oder 0800/1110111

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Der VdK Bayern mit seinen zahlreichen Ortsverbänden berät u. a. bei der Antragstellung für alle Sozialleistungen, im Schwerbehindertenrecht und in der Renten- und Pflegeversicherung. Er vertritt die Belange der Betroffenen bei Behörden und in Gerichtsverfahren.

Sprechtage der Ortsverbände können bei der VdK Hauptstelle in Bad Neustadt erfragt werden.

Am Zollberg 2-4

97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/2469

E-Mail: kv-rhoen-grabfeld@vdk.de

Wohnungsbörse

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld die **Soziale Wohnungsbörse „FAIR – Mieten“**.

- Sie informiert über freie Wohnungen, die von Vermietern gemeldet werden.
- Sie unterstützt bei der Suche nach einer günstigen Wohnung.
- Sie nimmt preisgünstige Wohnungsangebote von Vermietern an und vermittelt diese an Interessenten.

Nähere Informationen:

Landratsamt Rhön-Grabfeld

Soziale Wohnungsbörse „FAIR – Mieten“

Dieter Gercke

Roßmarktstr. 40, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6364714

E-Mail: dieter.gercke@jobcenter-ge.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 13:30 bis 16:00 Uhr

■ Selbsthilfegruppen

Eine **Auswahl** an Selbsthilfegruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter

Ansprechpartner/in

Kontakt

Adipositas Selbsthilfegruppe

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im St. Konrad Haus in Bad Neustadt

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr im Haus St. Michael in Bad Königshofen

Marion Marschall

Mo. – Fr. 10 bis 18 Uhr

Tel.: 09766/9580953

Tel.: 0173/4690578

E-Mail: shg.adipositas-rhoen-grabfeld@posteo.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/in	Kontakt
„Atempause“ Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Depressionen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr	Petra Fuchs	Tel.: 09771/612343 Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt E-Mail: sozialarbeit@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Selbsthilfegruppe für Defibrillator-Träger	Roland Hesselbach	Tel.: 0174/2488149 E-Mail: hesselbachroland@gmail.com
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke DGM Landesverband Bayern e. V.	Joachim Rath	Tel.: 09761/5599 www.dgm-bayern.de
Selbsthilfegruppe Morbus Osler – HHT Treffen auf Anfrage	Helene Dömling	Tel.: 09761/6115 E-Mail: d.helen@web.de www.morbus-osler.de
Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe Bad Neustadt Letzter Samstag im Monat um 15:00 Uhr Caritashaus Edith Stein Bad Neustadt	Anja Rossel Elfi Jülka	Tel.: 09771/3184 E-Mail: anja.rossel@freenet.de Tel.: 09775/1682 www.ms-gruppe-nes.de
Krebsnachsorgegruppe Bad Königshofen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Erster Freitag im Monat um 19:00 Uhr Eschenbachstr. 13, Bad Königshofen	Adriane Sovert Petra Fuchs	Tel.: 0171/8083394 Tel.: 09771/612343 E-Mail: sozialarbeit@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Selbsthilfegruppe Neurodermitis und Psoriasis Ostheim Alle vier Wochen donnerstags Rathaus Markstr. 24, Ostheim	Margitta Heß Klaus Ress Detlef Schmidt	Tel.: 09778/297311 Tel.: 0160/3507154 E-Mail: shgostheim@googlemail.com www.shgostheim.de
Osteoporose Selbsthilfegruppe e. V. Bad Königshofen	Hannelore Flügel, 1. Vors. Viola Bitter, 2. Vors.	Tel.: 09761/1786
Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. Regionalgruppe Bad Neustadt & Bad Kissingen	Dr. Matthias Hahne Dr. Dietrich Hartmann	Tel.: 09771/9080 E-Mail: m.hahne.akut@campus-nes.de E-Mail: dietrich.hartmann@campus-nes.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/in	Kontakt
Selbsthilfegemeinschaft Rheumakranker Menschen Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e. V.	Bad Königshofen Christine Baumann Gabi Machalet	Tel.: 09761/5375 Tel.: 09762/1305 E-Mail: gabi.machalett@t-online.de
	Bad Neustadt Rita Reubelt Sabine Simon	Tel.: 09771/6881888 E-Mail: rheuma-liga.nes@t-online.de Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr
	Ostheim/Rhön Ida Dietz	Tel.: 09776/7064167 E-Mail: ida.dietz@gmx.de
Selbsthilfegruppe für Menschen nach Schlaganfall BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr	Petra Fuchs	Tel.: 09771/612343 Sonnenstr. 1 97616 Bad Neustadt E-Mail: sozialarbeit@ kvrhoen-grabfeld.brk.de
Gesprächsgruppe für Angehörige von pflegebe- dürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Diakonisches Werk Bad Neustadt Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige Jeden 2. Mittwoch im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr	Andrea Helm-Koch	Tel.: 09771/6309713 Marktplatz 11 97616 Bad Neustadt E-Mail: fachberatung-pflege@ diakonie-nes.de
Selbsthilfegruppe Vergiss-Mein-Nicht für Angehörige von Alzheimer- und Demenzpatienten Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt Am zweiten Mittwoch jeden Monats um 19:00 Uhr	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179 Tel.: 09771/611619
Selbsthilfegruppe „Die Spurensucher“ für Menschen mit beginnender demenzieller Erkrankung Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt Jeden 2. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179 Tel.: 09771/611619

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Nachbarschaftshilfen

Die Nachbarschaftshilfen werden begleitet und unterstützt durch den Fachdienst Gemeindec Caritas im Caritasverband Rhön-Grabfeld.

Ansprechpartnerin:

Elke Storch

Tel.: 09771/61160

Wie funktionieren Nachbarschaftshilfen?

Sie rufen bei der Kontaktperson an und klären zusammen den Unterstützungsbedarf ab. Die Hilfestellung kann unterschiedlichster Art sein (siehe unten). Die Ansprechpartner suchen dann einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin und vereinbaren ein erstes Treffen. Wenn die Harmonie stimmt, vereinbaren sie gemeinsam alles Weitere. Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht und sind während ihrer Tätigkeit versichert.

Angeboten werden zum Beispiel

- Informationen (Formulare, Wegweiser)
- Fahrdienste
- Gespräche
- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Botengänge
- Einkäufe
- Hilfen rund ums Haus
- Begleitung (zum Arzt oder zu Veranstaltungen)
- Spaziergänge, Ausflüge
- Urlaubsdienste

Nachbarschaftshilfen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Gemeinde	Ansprechpartner/in	Telefon
■ Aubstadt		
Wir haben eine Stunde Zeit	Angelika Hey	09761/39021
■ Bad Neustadt		
Hand in Hand	Christa Schlembach	09771/5156
■ Bischofsheim		
Viele helfende Hände	Hans-Gernot Schonder Susanne Ehmig	09772/8907 09772/7112

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Gemeinde	Ansprechpartner/in	Telefon
■ Großeibstadt		
Eine Stunde Zeit	Maria Weisensee Inge Neugebauer Elisabeth Lang Elisabeth Radina	09761/6561 09761/5567 09761/2682 09761/2777
■ Herschfeld, Dürrnhof		
Eine Stunde Zeit füreinander	Angelika Högn-Kößler	0177/1644975
■ Langenleiten		
Miteinander – Füreinander	Hildegunde Söder	09701/273
■ Mellrichstadt		
STATT-verwandt	Heidrun Mauder Marianne Fritz	09776/1484 09776/9798
■ Oberelsbach		
Wir nehmen uns Zeit	Anja Sauer	09774/850344
■ Rödelmaier		
Hände die helfen	Dieter Wirsing	0175/9731249
■ Sandberg		
Miteinander – Füreinander	Jenny Maisch	09701/8385
■ Schmalwasser, Kilianshof		
Miteinander – Füreinander	Maria Enders Günter Metz	09701/8296 09701/1094
■ Schönau		
füreinander da sein	Rosemarie Bauer Gerhard Stäblein	09775/326 09775/660
■ Strahlungen		
WirGemeinsam (WiGe)	Anna Burger	09733/3571
■ Waldberg		
Miteinander – Füreinander	Maria Ramsauer Waltraud Söder	09701/626 09701/8565

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Menüservice / Hausnotruf / Fahrdienste (ergänzende Hilfen)

Menüservice / Essen auf Rädern

Wer nicht mehr selbst kochen möchte oder wem die Zubereitung von Mahlzeiten beschwerlich ist, kann sich täglich oder nach Bedarf warmes Essen ins Haus bringen lassen. Die ambulanten Pflegedienste (siehe S. 72/73) bieten teilweise selbst Essen auf Rädern an oder vermitteln diesbezüglich Adressen (nur wochentags telefonisch erreichbar). Im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32) erhalten Sie eine Übersicht der Anbieter im Landkreis.

Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem ermöglicht es, alleinlebenden alten oder behinderten Menschen in der vertrauten häuslichen Umgebung rund um die Uhr beruhigter leben zu können. Besonders in Krisensituationen kann jederzeit über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, eine Notrufzentrale erreicht werden. Diese veranlasst dann die erforderlichen Hilfen und benachrichtigt die angegebene Kontaktperson. Einige ambulante Pflegedienste bieten einen sogenannten „Hintergrund Hausnotruf“ an (siehe S. 72/73). Bei Betätigung des Notfallknopfes wird dann von der Zentrale ein Mitarbeiter des Pflegedienstes informiert, der in der Wohnung nach dem Betroffenen sieht. Bei Vorliegen eines Pflegegrades gewährt die Pflegekasse einen Zuschuss.

Behindertenfahrdienst und Begleitdienste

Wohlfahrtsverbände und einige Taxiunternehmen übernehmen Krankentransporte, die bei Vorliegen des Pflegegrades 4 oder 5 von der Kranken- oder Pflegekasse finanziert werden. Manche Anbieter bieten einen Begleitdienst zu Ärzten,

Behörden und anderen Terminen an. Vorab ist ein Antrag bei der Kranken- oder Pflegekasse zu stellen.

Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG **und** H oder B können unter bestimmten Einkommensvoraussetzungen den Behindertenfahrdienst zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft in einer bestimmten Höhe in Anspruch nehmen. Der Fahrdienst kann frei gewählt werden und kann auch aus dem privaten Bereich sein.

Der Antrag für den Behindertenfahrdienst ist zu stellen bei:

Bezirk Unterfranken

– Sozialverwaltung –

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg

Tel.: 0931/7959-0

E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de

Menüservice, Hausnotrufsysteme und Patienten- und Behindertenfahrdienste werden unter anderem angeboten von:

■ Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhön-Grabfeld

Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/61230

E-Mail: info@kvrhoen-grabfeld.brk.de

■ Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776/811110

E-Mail: birgit.saalbach@malteser.org

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Sonstige Unterstützungsangebote

Caritas-Kleidermarkt

Der Caritas-Kleidermarkt ist ein gemeinnütziges Angebot. Gebrauchte, gut erhaltene Bekleidung für Erwachsene und Kinder sowie Haushaltstextilien aller Art werden günstig abgegeben.

Öffnungszeiten:

Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr
Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr
(außer in den Ferienzeiten)
Gartenstr. 19, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/61160

Caritas-PATEN

Die Caritas-Paten helfen ehrenamtlich allen Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie sind zuverlässige und sozial kompetente Begleiter für eine begrenzte Zeit. Die Hilfe kann z. B. Begleitung bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Antragstellungen, Hausaufgabenhilfen, Lesepatenschaften, Fahrhilfe bei Krankenhausbesuch, Begleitung bei Arztbesuchen usw. sein. Wer Unterstützung braucht oder sich selbst engagieren möchte, kann sich wenden an:

Ansprechpartnerin:

Elke Storch
Tel.: 09771/61160
www.caritaspaten.de

WAS KOMMT NACH DER BRILLE ?

hedo
low vision

Elektronische Sehilfen !

**Bildschirmlesegerät
Elektronische Lupen
Spezialsoftware
zum Vorlesen
Vorlesegeräte**

**Weitere Produkte
für Schule und
Beruf auf Anfrage!**



hedo Reha-Technik
Ihre Beraterin:
Frau Sabrina Rocco
97659 Schönau
a.d. Brend
kostenlose Rufnummer
0800 43 36 73 42
www.hedo.de
info@hedo.de

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Gebrauchtwarenkaufhaus / BRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“

Gut erhaltene Gegenstände des täglichen Lebens und Kleidung werden günstig abgegeben.

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Friedhofweg 14, 97618 Unsleben

Tel. Gebrauchtwarenkaufhaus: 09773/897260

Ansprechpartnerin:

Petra Fuchs

Tel.: 09771/612343

Ring für Familiendienstleistungen Unterfranken e. V.

Hauswirtschafterinnen übernehmen regelmäßig oder auf Abruf verschiedene Dienstleistungen gegen Entgelt, z. B.

- Haus- und Wäschepflege,
- Hausgarten- und Grabpflege,
- Seniorenversorgung und -betreuung

Gewisse Leistungen werden unter Umständen von der Pflege- oder Krankenkasse übernommen.

Berliner Str. 19, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/5034

E-Mail: info@fd-ring.de

www.fd-ring.de

Schlaganfall-Helfer

Ein Unterstützungsangebot für Schlaganfallbetroffene und deren Angehörige. Der geschulte ehrenamtliche Schlaganfallhelfer

- unterstützt im Alltag
- zeigt Wege und Alternativen auf, z. B. Begleitung zu Behörden
- verweist auf Informations- und Unterstützungsangebote
- bietet ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse der Betroffenen und der Familien
- macht Mut

Ansprechpartnerin:

Petra Fuchs

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/612343

E-Mail: sozialarbeit@kvrhoen-grabfeld.brk.de

Tafel

Der Verein „Bad Neustädter Tafel e. V.“ sammelt noch verwendungsfähige Nahrungsmittel und andere Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs und gibt diese an bedürftige Personen, wie z. B. Arbeitslose, Alleinerziehende, Rentner, Waisen usw. weiter.

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt im Tafelladen in der Rederstr. 10 in Bad Neustadt.

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Ansprechpartnerin:

Romy Straub

Tel.: 0171/8812808

E-Mail: romystraub@yahoo.de

www.tafel-nes.de

Einkaufsscheine für die Tafel werden ausgestellt von

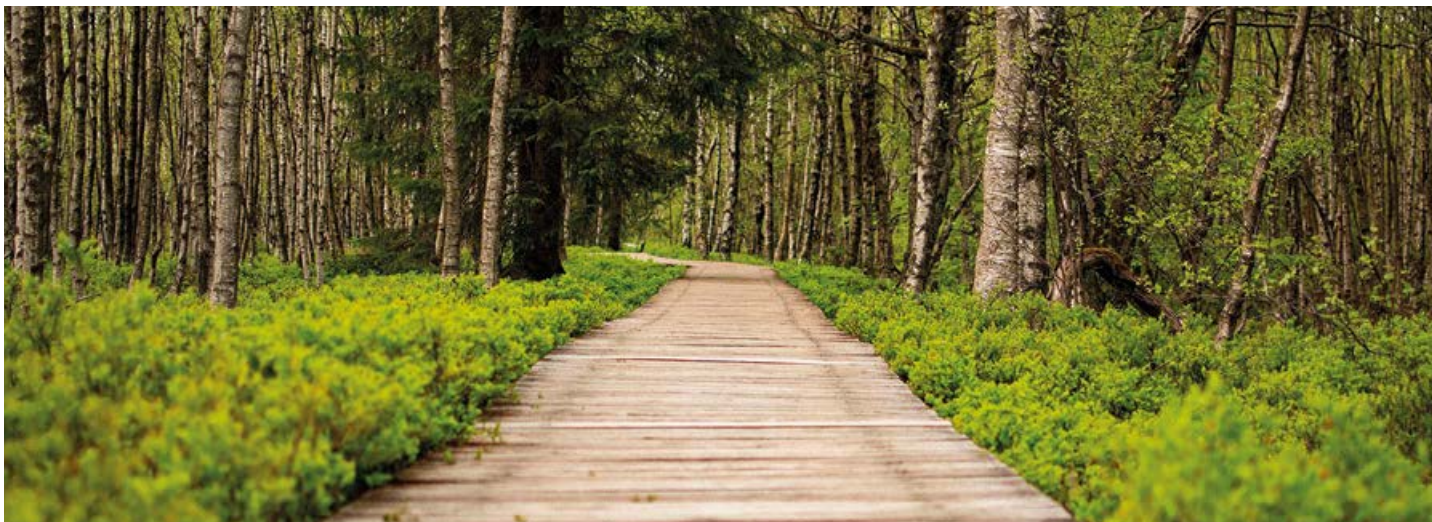
- **Diakonie Bad Neustadt**, Tel.: 09771/630970
- **Caritasverband**, Tel.: 09771/61160

■ Sonstige Entlastungsangebote

Besuchsdienste – Betreuung in der eigenen Häuslichkeit, Spiel und Gespräche, Behördengänge, Begleitung zur Kirche etc. – bieten einige ambulante Pflegedienste sowie die Aktion

Pflegepartner (siehe S. 87) an. Bei pflegenden Angehörigen können **Betreuungsgruppen**, in denen die Pflegebedürftigen stundenweise in geselliger Atmosphäre sind und u. a. gemeinsam Singen, Spielen, Kaffee trinken, leichte Bewegungsübungen oder Spaziergänge machen. Der Entlastungsbetrag von monatlich 125 € von der Pflegekasse kann hierfür eingesetzt werden (Anbieter siehe S. 86).

Ebenfalls eine Entlastung kann der Besuch einer **Tagespflegeeinrichtung** (Anbieter siehe S. 84) sein. Pflegebedürftige, die in ihrem häuslichen Umfeld wohnen, können tagsüber in einer zugelassenen Einrichtung gepflegt und betreut werden. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten.



Rotes Moor

WOHNEN IM ALTER

Die meisten Menschen möchten zu Hause in der vertrauten Umgebung älter werden. Die Vorstellung ist, möglichst lange selbstständig zu bleiben und nur bei Bedarf Unterstützung im eigenen Haushalt zu erhalten. Doch mit zunehmendem Alter oder bei eintretender Hilfs- und Pflegebedürftigkeit können sich die Bedürfnisse verändern und es treten Schwierigkeiten auf, die eine Anpassung der Wohnverhältnisse erfordern. Manchmal kann auch ein Umzug die beste Möglichkeit sein, die notwendigen Hilfeleistungen zu organisieren und gleichzeitig die Selbstständigkeit zu erhalten.

■ Beratung zur Barrierefreiheit

Treten gewisse Hindernisse in der Wohnung auf, die die Bewältigung des Alltags erschweren, können einfache Veränderungen bis hin zu Umbaumaßnahmen nötig sein.

Beraten können Sie hierzu nachfolgend aufgeführte Stellen:

Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Der Landkreis Rhön-Grabfeld möchte Senioren und Menschen mit Behinderung dabei unterstützen, in ihrer angestammten Wohnung möglichst lange wohnen bleiben zu können. Hierfür gibt es das kostenfreie und neutrale Beratungsangebot „Wohnberatung und Wohnungsanpassung“. Diese hat das Ziel, eine optimale und individuelle Anpassung der Wohnverhältnisse an die veränderten Bedürfnisse und Lebensumstände vorzunehmen. Die Beratung von Betroffenen und Angehörigen beinhaltet folgende Themenbereiche: Planung und Begleitung von barrierefreien Umbaumaßnahmen, Vermittlung und Einsatz technischer Hilfsmittel, Information über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, Hilfe bei der Antragstellung bei Kostenträgern, Zusammenarbeit mit Ämtern, Kassen, Wohnungseigentü-

ANWALTSKANZLEI . DENNER

David Denner - Rechtsanwalt &
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Am Zollberg 7 · D - 97616 Bad Neustadt
Telefon: +49 (0) 9771 - 609 434-0
E-Mail: kanzlei@anwaltskanzlei-denner.de
Web: www.anwaltskanzlei-denner.de

DER MAKLER IHRES VERTRAUENS!



fachkundig – unabhängig – ivd-geprüft
Erfahrung und Kompetenz seit 35 Jahren!



Wir bieten den Rundum-Service für Ihre Immobilie:

Wir bewerten, kaufen, verkaufen, vermieten, verwalten und vermarkten Ihre Häuser, Wohnungen, Zinshäuser sowie Gewerbeobjekte und Grundstücke rundum Bad Neustadt

Bitte rufen Sie uns an! Wir kümmern uns!

DIETER DENNER – IMMOBILIEN GmbH

Am Zollberg 7, 97616 Bad Neustadt/S., Telefon: 09771-7325

WOHNEN IM ALTER

mern, Sozialstationen und Pflegediensten sowie die Beratung zu alternativen Wohnformen und Wohnmöglichkeiten. Die Wohnberatung findet in der Regel bei Ihnen zu Hause statt, um passgenaue Lösungen und Empfehlungen für Sie erarbeiten zu können.

Auf Wunsch sind jederzeit Hausbesuche nach Terminvereinbarung möglich

Ansprechpartnerin:

Ramona Nürnberger (Zertifizierte Wohnberaterin für ältere und behinderte Menschen)
Landratsamt Rhön-Grabfeld
Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-434
E-Mail: ramona.nuernberger@rhoen-grabfeld.de

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Kostenfreie Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebenslagen durch Herrn Armin Kraus, Architekt Dipl.-Ing. (FH). Die Beratungstermine finden in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130, statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerin:

Charlotte Röttger
Tel.: 089/13988080
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

VdK-Berater für Barrierefreiheit

Die Vdk-Berater setzen sich aktiv für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. In erster Linie beraten sie auf Wunsch Gemeinde/Städte und führen Ortsbegehungen durch. Die kostenfreie Beratung wird aber auch für private Wohnungen angeboten.

Ansprechpartner:

Dieter Wirsing	Dieter Reichert
Tel.: 09771/7827	Tel.: 09761/5538
E-Mail: di-wirsing@t-online.de	E-Mail: reichert-d@gmx.de

■ **Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen**

Es existieren verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für ältere Menschen (ab 60 Jahren), Menschen mit Behinderung – meist ab einem Grad der Behinderung von 50 – und Pflegebedürftige. Mögliche Finanzierungsarten und Kostenträger sind im Folgenden aufgeführt.

Pflege-/Krankenkassen

Bei der Pflegekasse kann bei Vorliegen eines Pflegegrades auf Antrag ein Zuschuss in Höhe von bis zu 4.000 € je Maßnahme für die Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes gewährt werden (siehe S. 64). Weiterhin werden Kosten für Hilfsmittel wie beispielsweise ein Duscdrehsitz, Haltegriffe oder WC-Sitzerhöhungen von der Pflege- oder Krankenkasse übernommen, wenn sie erforderlich sind. Wenden Sie sich an Ihre Pflege- oder Krankenkasse oder den Hausarzt. Nähere Informationen über Pflegehilfsmittel und Hilfsmittel (Gehhilfen, Hausnotruf usw.) gibt es bei den Pflege- und Krankenkassen (z. B. Hilfsmittelverzeichnis).

WOHNEN IM ALTER

Wohnungsbauförderung

Das **KfW-Förderprogramm** für „Altersgerechtes Umbauen“ (Programm Nr. 159) bietet ein Darlehen zu günstigen Konditionen an. Der Antrag wird über die Hausbank gestellt. Privatpersonen können auch einen Zuschuss für barriere-reduzierten Umbau erhalten (Programm Nr. 455).

Bei Unterschreiten bestimmter Einkommensgrenzen kann die Anpassung von Wohnraum an die Behinderung (Umbau) ein leistungsfreies Darlehen (nach 5 Jahren Zuschuss) bis zu 10.000 € nach dem **Bayerischen Wohnungsbauprogramm** in Betracht kommen.

Weitere Informationen erteilen im Landratsamt Rhön-Grabfeld:

Frau Sell oder Frau Dumser

Tel.: 09771/94-570 oder -571

Montag, Freitag 08:00 bis 12:30 Uhr

Dienstag, Donnerstag 13:30 bis 16:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass in allen Fällen der Antrag vor dem Maßnahmenbeginn gestellt werden muss.

■ Alternative Wohnformen

Ist ein Umzug gewünscht oder unumgänglich, gibt es verschiedene Angebote an Wohnmöglichkeiten. Sie sind eine interessante Alternative für ältere, noch rüstige Menschen, die möglichst selbstbestimmt in einer Wohnung leben möchten. Welche am besten geeignet ist, richtet sich nach der gewünschten Unterstützung und dem Angebot der unterschiedlichen Wohnformen:

Alters-/Seniorengerechte Wohnungen

Die alters- bzw. seniorengerechten Wohnungen sind barrierefrei oder zumindest barrierearm gestaltet. Sie sind somit (auch) für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Die evtl. notwendigen Unterstützungsleistungen (wie z. B. Mahlzeitendienst, Pflegedienst) müssen selbstständig organisiert werden.

Carl-Fritz-Service-Wohnanlage

Linsenbrunnenplatz 1, 97638 Mellrichstadt

Servicewohnungen/Servicewohnanlagen/ Betreutes Wohnen

In diesen Wohnungen werden gewisse Serviceleistungen mitangeboten. Das kann z. B. ein Hausmeisterdienst, Mahlzeitendienst oder Pflegedienst sein. Bei Bedarf können diese Leistungen gebucht und in Anspruch genommen werden.

Diakonie Bad Neustadt

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/991996

Wohn- und Servicezentrum „Frankenwohnpark“

Thüringer Str. 8, 97631 Bad Königshofen

Kontakt über franken care GmbH

Tel.: 09761/3965-0

Wohnungen – Alten- und Pflegeheim Elisabethospitalstiftung

Rathausstr. 10, 97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761/91240

E-Mail: info@juliusspital-koenigshofen.de

WOHNEN IM ALTER

Ambulant betreute Wohngemeinschaften / Seniorenwohngemeinschaften

In diesen Wohngemeinschaften leben (meist pflegebedürftige) Menschen in einem gemeinsamen Haushalt und nutzen neben einem eigenen Zimmer einige Räume (z. B. Küche, Wohnzimmer) zusammen. Die Mieter und Mieterinnen organisieren ihr Gemeinschaftsleben selbst und nehmen bei Bedarf Unterstützungsleistungen in Anspruch. Den Pflegedienst kann jeder frei wählen und jederzeit kündigen oder wechseln.

Wohngemeinschaft „Am Reiterhof“ bei Ostheim

Walter und Getrud Schnupp
Frickenhäuser Str. 20-22, 97645 Ostheim
Tel.: 09777/671
www.ruhestand-am-bauernhof.de

Seniorenwohngemeinschaft „Michaelsberg“

Andreas Balling
Am Michaelsberg 8, 97618 Heustreu
Tel.: 09773/8997645
www.pflege-heustreu.de

Wohngemeinschaft „Schwalbennest“

Familie F. Sauer
Erfurter Str. 23, 97638 Mellrichstadt
Tel.: 09776/7610 oder 0172/6761345
www.wohngemeinschaft-schwalbennest.business.site

Wohngemeinschaft „Lebensräume“

Manuela Rutter
Tiefenweg 2, 97640 Stockheim
Tel.: 03684/660723



Seniorenwohngemeinschaft
Schwalbennest
Erfurter Str. 23 - 97638 Mellrichstadt

Ansprechpartner Vermietung:
Ferdinand Sauer
0172/6761345
09776/705910 oder 7610



Seniorenwohngemeinschaft
Rosenweg
Rosenweg 6 - 97618 Unsleben

Seniorenwohngemeinschaft „Rosenweg“

Familie F. Sauer
Rosenweg 6, 97618 Unsleben
Tel.: 09776/7610 oder 0172/6761345
www.seniorengemeinschaft-rosenweg.business.site

Wohngemeinschaft für außerklinische Intensivpflege

Der BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld bietet eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen an, die Intensivpflege benötigen, z. B. beatmet werden.

Ansprechpartnerin:

Franziska Baumbach
Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/612313
E-Mail: baumbach@kvrhoen-grabfeld.brk.de

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Jeder Mensch kann durch Erkrankung, Unfall oder Behinderung plötzlich in die Lage geraten, seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig wahrnehmen zu können. Daher ist es wichtig, frühzeitig dafür zu sorgen, dass der eigene Wille berücksichtigt werden kann, wenn man ihn selbst nicht mehr äußern kann.

Ausführliche Informationen und Beratung zu den Themen **Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung** erteilen

- **Betreuungsstelle im Landratsamt Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/94-564
- **Amtsgericht – Betreuungsgericht – Bad Neustadt**
Tel.: 09771/6214-84
- **ARV Unterfranken e. V. – Betreuungsverein (BtG) – Dienststelle Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/5006
- **Jeder Notar, vor Ort sind dies**
 - Notar Dr. Lovro Tomasic, Mellrichstadt,
Tel.: 09776/5008
 - Notar Martin Graser, Bad Königshofen,
Tel.: 09761/399100
 - Notar Dr. Benjamin Hamberger, Bischofsheim,
Tel.: 09772/1233
 - Notar Dr. Vitali Schmitkel, Bad Neustadt,
Tel.: 09771/635370

Zur **Patientenverfügung** informiert und berät neben den oben genannten Notaren der

- **Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V.**
Tel.: 09771/6355984
- **Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld**, siehe S. 32
- **Fachstellen für pflegende Angehörige**, siehe S. 33

■ Dokumentenmappe

Nicht alles, was mit zunehmendem Alter auf uns zukommt, kann im Voraus geregelt werden. Wichtige Dokumente sollten jedoch geordnet an einem sicheren Platz zu finden sein, damit im Notfall schnelles Handeln möglich ist.

■ Betreuung

Das Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes im Januar 1992 löste die bis dahin bestehenden Vormundschaften und Pflegschaften für Erwachsene ab. Das Bürgerliche Gesetzbuch regelt die Betreuung für Menschen, die ihre Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können.

Die Betreuung kann sich auch auf alle oder auch nur auf einzelne Aufgabenkreise erstrecken. Die klassischen Aufgaben sind:

- Gesundheitsfürsorge
- Vermögenssorge (auch Vermögensverwaltung)
- Aufenthaltsbestimmung (auch Wohnungsangelegenheiten)
- Behördenangelegenheiten

Das Verfahren zur Feststellung der Betreuungsbedürftigkeit und Bestellung eines Betreuers beginnt auf eigenen Antrag des Betroffenen oder von Amts wegen. Letzteres bedeutet, dass jedermann dem zuständigen Amtsgericht – Betreuungsgericht – einen Hinweis geben kann, dass jemand einen Betreuer benötigt. Nachdem beim Betreuungsgericht eine

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Betreuung beantragt bzw. angeregt wurde, wird von dortiger Seite ein Sachverständigengutachten (ärztliches Gutachten) eingeholt und die Betreuungsstelle angehört. Ist eine Betreuung notwendig, soll diese vorrangig von Angehörigen oder Bekannten als ehrenamtliche Betreuer geführt werden. Dabei werden auch etwaige Vorschläge des Betroffenen in einer Betreuungsverfügung berücksichtigt. Stehen solche Personen nicht zur Verfügung oder sind diese nicht geeignet, wird die Betreuung entweder von dem staatlich anerkannten Betreuungsverein oder von selbstständig tätigen Berufsbetreuern übernommen.

Eine Überprüfung, ob eine Betreuung weiterhin notwendig ist, erfolgt spätestens nach Ablauf von 7 Jahren.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei den auf S. 52 genannten Ansprechpartnern.

■ Vorsorgevollmacht

Durch Erteilung einer Vorsorgevollmacht wird in aller Regel die Einleitung eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens vermieden. Der Vollmachtgeber muss zum Zeitpunkt der Voll-



sparkasse-badneustadt.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit. Sprechen Sie uns gern an.

 Sparkasse
Bad Neustadt a. d. Saale

VORSORGE FÜR DAS ALTER

machtserteilung geschäftsfähig sein. Durch eine Vorsorgevollmacht kann eine oder mehrere Person(en) des Vertrauens für den Fall bevollmächtigt werden, dass man seine Angelegenheiten infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder auch durch Nachlassen der geistigen Kräfte im Alter nicht mehr selbst wie gewohnt regeln kann. Entgegen der weitverbreiteten Meinung leitet sich auch aus Verwandtschaft und Ehe keine gesetzliche Vertretungsbefugnis ab. Eine Vorsorgevollmacht ist eine absolute Vertrauenssache. Man sollte daher bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, sollte aber unbedingt persönlich unterschrieben werden.

Ein Muster für eine privatschriftlich abgefasste Vorsorgevollmacht finden Sie im Internet unter www.bmjv.de. Informationen und Formulare erhalten Sie auch im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32). Eine Broschüre kann im Buchhandel bestellt werden. Statt eines vorgefertigten Musters können Sie auch jeden Notar oder einen Rechtsanwalt mit dem Entwurf und der Beurkundung einer individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Vollmachtsurkunde betrauen. Es besteht die Möglichkeit, Ihre Unterschrift unter Ihrer Vorsorgevollmacht durch die Betreuungsstelle im Landratsamt oder jeden Notar öffentlich beglaubigen zu lassen. Die **Beglaubigung** bescheinigt, dass die Vollmacht von Ihnen selbst unterschrieben wurde. Wenn die Vollmacht für die Verwendung im Grundbuchverfahren, also etwa beim Verkauf eines Hauses oder der hierzu erforderlichen Löschung von Rechten (wie Wohnungsrechten) geeignet sein soll, ist es erforderlich, dass die Urkunde beglaubigt oder durch einen Notar beurkundet wird.

Es besteht die Möglichkeit, die Vorsorgevollmacht bei einem Notar **beurkunden** zu lassen. Bei einer Beurkundung wird der Urkundenentwurf durch einen Notar erstellt, mit Ihnen besprochen und Ihnen vorgelesen. Der Notar verschafft sich einen Eindruck von Ihrer Geschäftsfähigkeit und bescheinigt dies in der Urkunde. Eine notarielle **Beurkundung** bietet im Rechtsverkehr eine grundlegende Richtigkeitsgewähr, hat eine höhere Glaubwürdigkeit und wird deswegen überall akzeptiert. Andere Vollmachten werden in der Praxis in bestimmten Bereichen häufig nicht oder nicht sofort anerkannt, etwa bei Banken und Versicherungen.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei den auf S. 52 genannten Ansprechpartnern.

Zentrales Vorsorgeregister

Damit Ihre Vorsorgevollmacht im Bedarfsfalle leichter gefunden wird, kann Ihre Vorsorgevollmacht im „Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer“ registriert werden. Haben Sie zusammen mit einer Vorsorgevollmacht eine Betreuungsverfügung oder eine Patientenverfügung verfasst, können auch diese registriert werden. Die Registrierung umfasst die wesentlichen Daten Ihrer Verfügung, d. h. Name und Anschrift von Ihnen und Ihrer Vertrauensperson sowie den Umfang der Vollmacht. Die Verwahrung der Vollmacht erfolgt jedoch durch den Vollmachtgeber bzw. den Bevollmächtigten. Das Original einer notariell beurkundeten Vollmacht verwahrt der Notar.

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Anmeldeformulare können Sie bei der
Bundesnotarkammer – Zentrales Vorsorgeregister
Postfach 080151, 10001 Berlin
Tel.: 0800/3550500
anfordern.

Für die Registrierung werden Gebühren erhoben. Sie können Ihre Vorsorgevollmacht über das Internet unter **www.vorsorgeregister.de** oder per Post dem Register melden. Falls Sie Ihre Vollmacht notariell beurkunden lassen, über-

nimmt der Notar für Sie die gewünschte Registrierung. Bei der Registrierung durch den Notar fallen geringere Kosten an.

■ **Betreuungsverfügung**

Falls Sie keine Vorsorgevollmacht erteilen möchten (weil beispielsweise keine Person vorhanden ist, der Sie uneingeschränkt vertrauen), kann durch eine Betreuungsverfügung zumindest für ein etwaiges Betreuungsverfahren



www.vr.de

**Internet kann jeder,
wir können auch Mensch.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn nichts geht über persönlichen Kontakt vor Ort. Okay, wir bieten natürlich auch Online- und Mobile Banking, Apps sowie mobiles Bezahlen. Wir sind ja nicht von gestern.

Volksbank Raiffeisenbank
Rhön-Grabfeld eG
Raiffeisenbank im Grabfeld eG



VORSORGE FÜR DAS ALTER

vorgesorgt werden. In einer solchen Betreuungsverfügung können Sie festlegen, wer im Falle einer Betreuerbestellung zu Ihrem Betreuer bzw. keinesfalls zu Ihrem Betreuer bestellt werden soll. Diese Vorschläge sind grundsätzlich für das Betreuungsgericht verbindlich. Ein gerichtlich bestellter Betreuer wird (im Gegensatz zu einem Bevollmächtigten) durch das Amtsgericht überwacht.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie bei den auf S. 52 genannten Ansprechpartnern.

■ Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sogenannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinen Ärzten abstimmen. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert und dem Hausarzt sowie den Angehörigen der Inhalt der Patientenverfügung bekannt sein.

Zum Thema Patientenverfügung beraten die auf S. 52 genannten Ansprechpartner.

Weitere Informationen zur Vorsorge rund um das Alter gibt es im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld oder bei den Fachstellen für pflegende Angehörige (siehe S. 32/33).

■ Testament oder gesetzliche Erbfolge

Damit im Todesfall Ihr Wille gilt...

Liegt kein Testament vor, gilt die gesetzliche Erbfolge, welche für viele überraschende Regelungen enthält. Gesetzliche Erben sind zunächst die Verwandten; dabei schließen die Näheren die Entfernteren aus. Der Ehegatte wird – anders als viele meinen – bis auf wenige Einzelfälle nur Miterbe neben den Verwandten und nicht Alleinerbe. Es kommt dann zu einer Erbengemeinschaft zwischen dem Ehegatten und den Verwandten. Über die gesetzliche Erbfolge berät der Notar. Nur wer die gesetzliche Erbregelung in seinem Fall genau kennt, kann entscheiden, ob sie für ihn gelten soll.

Möchte man für seinen Todesfall nicht die gesetzliche Erbfolge, so lässt sich diese durch Testament oder Erbvertrag gestalten. In einer solchen letztwilligen Verfügung entscheidet der Erblasser selbst, wer sein Erbe wird. Einzelne Gegenstände kann er durch Vermächtnisse verteilen. Er kann z. B. die Grabpflege durch eine Auflage absichern oder einen Testamentsvollstrecker mit der Verteilung oder sogar Verwaltung des Nachlasses beauftragen. Die Gestaltungsmöglichkeiten eines Testaments sind durch das Gesetz vorgegeben und begrenzt. Fehler bei der Gestaltung von Testamenten können sich daher bei unsachgemäßer Formulierung leicht ergeben.

Eigenhändiges Testament

Ein Testament kann eigenhändig errichtet werden, dabei muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben sein. Das Schriftstück soll mit Ort und Datum versehen und muss mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Eigenhändige Testamente sind häufig wegen Formfehlern unwirk-

VORSORGE FÜR DAS ALTER

sam oder bieten wegen unklarer Formulierungen Anlass für (kostspielige) Erbstreitigkeiten. Diese sind mit ein Grund, warum eigenhändige Testamente im Ergebnis oft sehr viel teurer sind als notarielle Testamente, bei denen der Wille des Testierenden eindeutig bestimmt und rechtssicher umgesetzt wird. Liegt nur ein eigenhändiges Testament vor, ist häufig nach dem Tod ein vom Nachlassgericht ausgestellter Erbschein erforderlich. Ist im Nachlass Grundbesitz vorhanden, ist die Vorlage eines Erbscheins zur Berichtigung des Grundbuchs erforderlich, wenn keine notarielle Verfügung von Todes wegen vorliegt. Ein Erbschein kann über den Notar oder über das Nachlassgericht beantragt werden, die Kosten für die Erteilung richten sich nach dem Wert des Nachlasses.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten in einem gemeinschaftlichen Testament gemeinsame Regelungen zu treffen, die für den Tod eines der Ehegatten gelten. Dies kann entweder in eigenhändiger oder notarieller Form erfolgen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Eigenhändige gemeinschaftliche Testamente bewirken in der Praxis häufig eine ungewollte Bindung des länger lebenden Ehegatten dahingehend, dass er über sein Vermögen nach dem Tod des verstorbenen Ehepartners nicht mehr frei entscheiden kann – was häufig nicht dem Willen der Beteiligten entsprechen wird. Um diese Bindung sowie weitere ungewollte Folgen zu vermeiden, ist vor Abfassung von Testamenten eine fachkundige rechtliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

Notarielles Testament

Die vom Gesetz vorgesehene Regelform des Testaments ist das notarielle Testament. Der Notar berät dabei über Form, Inhalt und Rechtsfolgen des Testaments. Beratung und Beurkundung können bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause erfolgen – der Notar sucht Sie auf Wunsch dort auf. Zweifel an Wirksamkeit oder Inhalt des Testaments sind ausgeschlossen. Der Notar prüft auch, ob der Erblasser testierfähig ist und hält seine Feststellungen in der Urkunde fest. Eventuelle durch die Erbregelung entstehende Pflichtteilsrechte und steuerliche Konsequenzen werden gleichfalls vom Notar angesprochen. Nach der Beurkundung wird das Testament versiegelt an das Nachlassgericht übersandt und dort amtlich verwahrt, damit es im Erbfall sicher gefunden und eröffnet werden kann.

Kosten

Die Kosten für ein notarielles Testament bzw. einen notariellen Erbvertrag richten sich nach dem Vermögen des Erblassers zum Zeitpunkt der Beurkundung. Sie belaufen sich für Beratung und Beurkundung bei einem Vermögen von 50.000 € auf ca. 165 € (Testament) bzw. 330 € (Erbvertrag) jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Bei einem Vermögen von 150.000 € kostet ein Testament ca. 354 €, ein Erbvertrag 708 € jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Eine notarielle Verfügung ersetzt im Erbfall meist den Erbschein, so dass damit die oft wesentlich höheren Kosten für einen Erbschein gespart werden.



RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt
Medizinische Exzellenz aus Tradition



**ZENTRALE
SERVICE-
RUFNUMMER
09771 66-0**

MEDIZINISCHE EXZELLENZ AUS TRADITION

UNSERE KLINIKEN AM CAMPUS BAD NEUSTADT

Der Campus Bad Neustadt verzahnt auf einem Klinikgelände ambulante und stationäre Angebote mit einer Vielzahl medizinischer Service- und Vorsorgeleistungen: niedergelassene Fachärzte, Kliniken unterschiedlicher Fachdisziplinen wie Herzmedizin, orthopädischer Chirurgie oder auch Neurologie arbeiten Hand in Hand mit Pflege und Rehabilitation zusammen. Die digitale Vernetzung aller an der Behandlung beteiligten Akteure ist dabei unverzichtbar.

RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Von-Guttenberg-Str. 11 | 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

www.campus-nes.de

Ihr Kontakt: Tel. 09771 66 0 | service@campus-nes.de



RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, für mindestens sechs Monate bestehen.

Erforderliche Leistungen können bei der Pflegekasse (zuständige Krankenkasse) beantragt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse eingeht, beauftragt diese den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Der Leistungsanspruch beginnt ab dem Monat der Antragstellung. Die Begutachtung findet im häuslichen Umfeld statt; dabei wird erhoben, welcher konkrete Hilfebedarf bei den „gewöhnlichen und täglich regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens“ anfällt. Je nach Ausmaß des Hilfebedarfs wird der Umfang der Pflegebedürftigkeit festgestellt und der Pflegekasse mitgeteilt. Diese erteilt dann den Leistungsbescheid über das Ergebnis der Begutachtung.

Seit 2009 besteht der gesetzliche Anspruch auf Pflegeberatung, das heißt, dass jeder Pflegebedürftige bzw. dessen Angehöriger einen Anspruch auf umfassende Pflegeberatung hat. Diese kann entweder im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32) oder über die jeweilige Pflegekasse erfolgen. Im Rahmen dieses Beratungsbesuches wird unter Berücksichtigung der individuellen Versorgungssituation und der vorhandenen Ressourcen zu den hier genannten Leistungen beraten.

Bayerisches Landespflegegeld

Das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern in Höhe von 1.000 € pro Jahr an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber. Informationen und Anträge erhalten Sie unter www.landespflegegeld.bayern.de oder per Telefon unter 089/1222213 sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32).



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT



Rhön-distel

■ Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegegrade

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

Der Antragssteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen anhand eines Leitfadens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Für die Begutachtungssituation wird empfohlen, dass die Person, die hauptsächlich mit der Pflege beauftragt ist, beim Termin anwesend ist. Im Vorfeld ist es sinnvoll, einen Selbsteinschätzungsbogen, der im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld zu erhalten ist, auszufüllen.

Gegen den Bescheid der Pflegekassen kann innerhalb von vier Wochen ein formloser schriftlicher Widerspruch eingelegt werden. Im Widerspruch sollten die genauen Gründe anhand der Module (siehe S. 62) dargelegt werden.



pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.



24-STUNDEN-BETREUUNG ZUHAUSE

Wenn ein Mensch plötzlich pflegebedürftig wird, stehen Angehörige vor einer großen Herausforderung. Wir vermitteln qualifizierte, liebevolle und deutschsprachige Pflegekräfte aus Polen, die bei den Pflegebedürftigen einziehen, um die Rundumbetreuung zu übernehmen.

**DAHEIM
statt
HEIM**

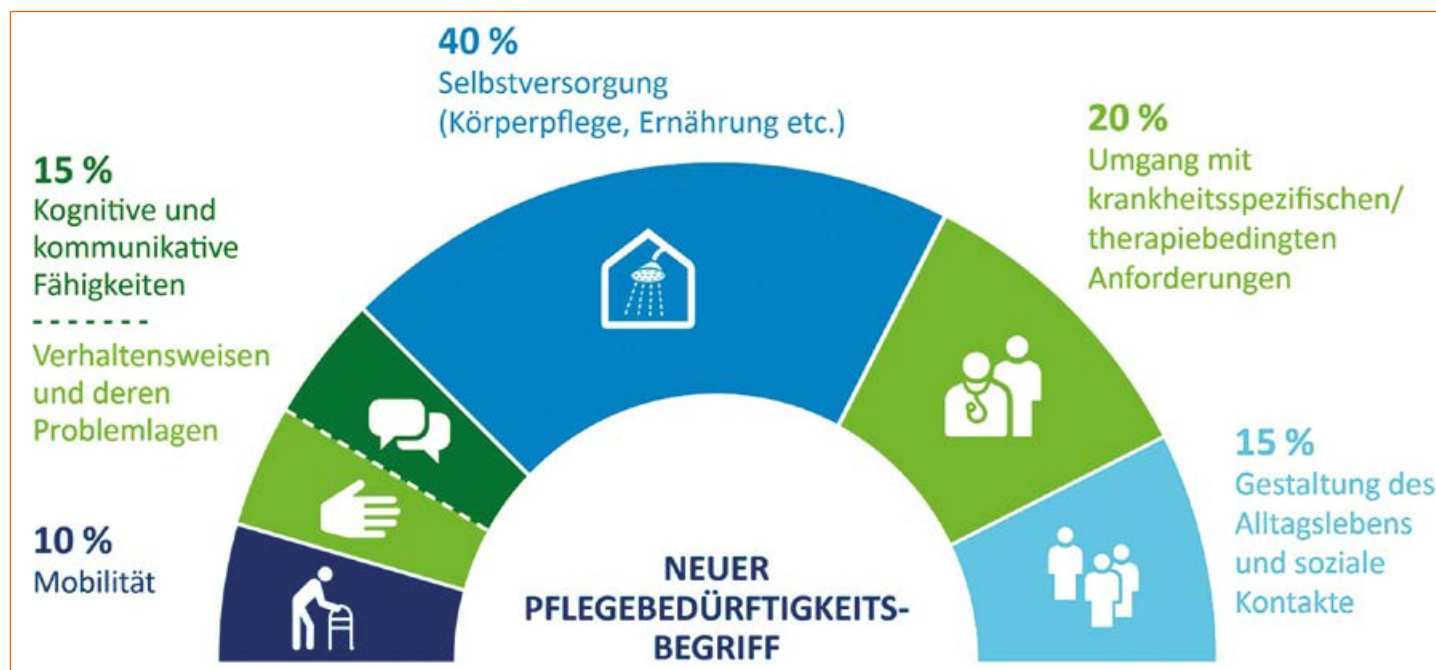


- ✓ **Kostenlose Beratung**
- ✓ **Seit über 12 Jahren am Markt**
- ✓ **Tag genaue Abrechnung**
- ✓ **tägliche Kündigung möglich**

Pflegehelden® Würzburg • MONIKA BADER
E-Mail: monika.bader@pflegehelden.de
Tel.: 09365 - 88 11 58
www.pflegehelden-wuerzburg.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:



Quelle: MDK Bayern

- **Mobilität** (z. B. Positionswechsel im Bett, Halten einer stabilen Sitzposition, Treppensteigen, Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches)
- **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten** (z. B. Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld, örtliche und zeitliche Orientierung, Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben, Erkennen von Risiken und Gefahren)
- **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** (z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, Antriebslosigkeit, nächtliche Unruhe)
- **Selbstversorgung** (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Nahrungsaufnahme)
- **Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen** (in Bezug auf Medikation, Besuch von Ärzten/Therapeuten)
- **Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte** (z. B. Gestaltung des Tagesablaufs, Ruhen, Schlafen, Kontaktpflege zu anderen Personen)

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Leistungen der Pflegeversicherung

In der folgenden Tabelle sind die Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige dargestellt:

Pflegegrad		1	2	3	4	5
Kombination möglich	Häusliche Pflege Sachleistung (monatlich)	–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
	Häusliche Pflege Pflegegeld (monatlich)	–	316 €	545 €	728 €	901 €
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden, monatlich)		125 €	125 €	125 €	125 €	125 €
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege (monatlich)		–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Verhinderungspflege (bis max. 6 Wochen/Kalenderjahr)		–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Kurzzeitpflege (bis max. 8 Wochen/Kalenderjahr)		–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes		Bis zu 4.000 € je Maßnahme				
Hilfsmittel		Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel: monatlich bis zu 40 € Technische Hilfsmittel: Eigenanteil (vorzugsweise leihweise)				
Vollstationäre Pflege (monatlich)		125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Zahlung von Versicherungsbeiträgen für Pflegepersonen		–	Unfall- und Rentenversicherung für Pflegepersonen Arbeitslosenversicherung, wenn vor Pflege Tätigkeit Versicherungspflicht bestanden hat			
Weitere Leistungen		<ul style="list-style-type: none"> ■ Pflegeberatung nach § 7a und § 7b SGB XI ■ Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen ■ Beratung in der eigenen Häuslichkeit nach § 37 SGB XI ■ Leistungen des persönlichen Budgets nach SGB XI ■ Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen ■ Pflegeunterstützungsgeld, Familienpflegezeit und Pflegezeit ■ Rehabilitation für pflegende Angehörige 				

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Erläuterungen zu den Leistungen der Pflegekasse:

■ Pflegegeld – Pflegesachleistung – Kombination der Geld- und Sachleistung

Nur **eine** der folgenden Leistungen kann in Anspruch genommen werden:

■ Pflegegeld

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige oder Ehrenamtliche die häusliche Pflege übernehmen. Um die Qualität der Pflege zu sichern und die Pflegeperson fachlich zu unterstützen, müssen regelmäßig Beratungsbesuche in der Häuslichkeit durch einen zugelassenen ambulanten Pflegedienst stattfinden. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse.

■ Pflegesachleistung

Ambulante Sachleistungen werden für die Versorgung durch einen anerkannten Pflegedienst eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt meist zwischen dem ambulanten Dienst und der Pflegekasse. Vor der Inanspruchnahme eines Pflegedienstes sollten Kostenvoranschläge mehrerer Anbieter zum Vergleich eingeholt werden.

■ Kombination Pflegegeld- und Pflegesachleistung

Das Pflegegeld und die Pflegesachleistung können miteinander kombiniert werden, z. B. können 70 % der Pflegesachleistungen in Anspruch genommen werden und die restlichen 30 % vom Pflegegeld ausgezahlt werden. Außerdem ist es möglich, bis zu 40 % des Sachleistungshöchstbetrages als Entlastungsbetrag einzusetzen.

■ Pflegehilfsmittel

Grundsätzlich werden unter Pflegehilfsmitteln Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind. Sie erleichtern oder tragen dazu bei, die Beschwerden der pflegebedürftigen Person zu lindern oder ihr eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen. Für Pflegehilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind, wie z. B. Einmalhandschuhe, Bettunterlagen oder Desinfektionsmittel übernimmt die Pflegekasse bis zu **40 €** im Monat. Technische Hilfsmittel wie z. B. Rollstühle, Pflegebetten, Badelifter oder Hebegezeuge werden in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen ist eine Zuzahlung erforderlich.

■ Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die Pflegekassen können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für technische Hilfen im Haushalt, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht, erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird. Der Zuschuss beläuft sich auf bis zu **4.000 €** je Maßnahme. Der Antrag auf einen Zuschuss muss unbedingt vor Maßnahmenbeginn mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflegekasse gestellt werden. Wenn mehrere Pflegebedürftige zusammen wohnen, können bis zu 16.000 € je Maßnahme beantragt werden.

■ Verhinderungspflege

Bei Urlaub, Krankheit oder einem anderen Verhinderungsgrund der Pflegeperson übernimmt die Pflegekasse die Kosten für eine Ersatzpflege. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson vor der Verhinderung den Pflegebedürftigen



Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Sanitätshaus

Hörnlein

Orthopädie
Reha Technik
Home Care

Zertifiziert ISO 9001

in Bad Kissingen
Tel. 0971/ 2829
Ludwigstraße 14

Bad Neustadt
Tel. 09771/ 2567
Marktplatz 29

Meiningen
Tel. 03693/ 503533
Anton-Ulrich-Straße 33

www.sanitaetshaus-hoernlein.de



Praxis für Ergotherapie & Neurofeedback
Kerstin Kraus-Vogt

ADS Eltern-Coach/OptiMind®
Therapeutin der Sensorischen Integration/DVE

Gartenstraße 11 (im Point Center)
97616 Bad Neustadt an der Saale
Tel.: 09771 601 - 480
E-Mail: ergoimpoint@online.de
Home: www.ergoimpoint.de



Unser Leistungsspektrum für Senioren

- Motorisch-Funktionelle Therapie (z. B. in Anlehnung an das Bobath-Konzept, Constraint - Induced Movement Therapy (CIMT), Sturzprävention)
- Psychisch-Funktionelle Therapie
- Sensomotorisch-Perzeptive Therapie
- Computergestütztes Hirnleistungs- und Gedächtnistraining
- Training von lebenspraktischen und alltagsrelevanten Kompetenzen (z. B. Anziehtraining, Esstraining)
- Hilfsmittelberatung- und training
- Angehörigenberatung im Umgang mit dem Patienten

Beratung, Termine, Haus- und Heimbesuche
unter: 09771 601 - 480

HAAS

Das Sanitätshaus



P ausreichend
Parkplätze
vorhanden!



250 qm barrierefreie Verkaufsfläche und
eigene Parkplätze direkt vor der Tür.

seit
März 2020:
**Neue
Adresse!**

**Unser Team in Bad Neustadt
freut sich auf Ihren Besuch!**

HAAS Das Sanitätshaus
Tel.: 09 77 1 / 63 09 92 - 0

Meiningener Str. 30
97616 Bad Neustadt

www.haas.life
info@haas.life

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

mindestens sechs Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt hat. Die Kosten werden für längstens sechs Wochen im Jahr bis zu einem Betrag von **1.612 €** übernommen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, eine stundenweise Verhinderung in Anspruch zu nehmen. Der Betrag von 1.612 € kann zusätzlich um bis zu 806 € auf insgesamt bis zu 2.418 € pro Jahr aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Kurzzeitpflege aufgestockt werden. Der Leistungsanspruch auf Kurzzeitpflege mindert sich dementsprechend. Die Verhinderungspflege kann auch außerhalb der eigenen Häuslichkeit im Rahmen der Kurzzeitpflege geleistet werden. Das je nach Pflegegrad zustehende Pflegegeld wird dann zur Hälfte weitergezahlt.

■ Entlastungsbetrag

Allen Pflegebedürftigen mit einem Pflegegrad stehen zusätzliche Leistungen von **125 €** für Leistungen der Betreuung und Entlastung zur Verfügung. Der Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern zweckgebunden.

Der Entlastungsbetrag kann im Rahmen der Kostenerstattung für besondere Angebote der Betreuung oder Angebote der hauswirtschaftlichen Versorgung durch zugelassene Pflegedienste oder anerkannte niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsdienste (z. B. Betreuungsgruppen siehe S. 86, ehrenamtliche Helferkreise, Alltagsbegleiter, Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen) und für den Eigenanteil in der Tages- und Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege eingesetzt werden.

Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt. Nicht vollständig ausgeschöpfte Beträge können innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate übertragen werden. Am Ende des Kalenderjahres noch nicht

verbrauchte Beträge können in das darauffolgende Kalenderhalbjahr (bis 30. Juni) übertragen werden.

■ Tagespflege

Unter Tagespflege (Übersicht siehe S. 84) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung. Sie ist eine wichtige teilstationäre Unterstützung für Angehörige, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. In einer Einrichtung werden die Älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen durch qualifiziertes Fachpersonal betreut und gepflegt. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tagespflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung/ dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tagespflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € in Anspruch genommen werden.

■ Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege soll Angehörigen ermöglichen, Urlaub zu machen oder sich bei Krankheit oder anderen Ausfallzeiten vertreten zu lassen. Im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt soll die Kurzzeitpflege den Angehörigen zeitlich Raum geben, das häusliche Umfeld auf die kommende Situation vorzubereiten.

Kurzzeitpflege ist in allen Pflegeheimen möglich und kann für bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr bzw. für max. 1.612 €

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

in Anspruch genommen werden. Dieser Betrag kann um bis zu **1.612 €** auf insgesamt 3.224 € aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Verhinderungspflege erhöht werden. Der Leistungsanspruch der Verhinderungspflege vermindert sich um den jeweiligen Betrag. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Kurzzeitpflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € in Anspruch genommen werden.

■ Stationäre Pflege

Nicht immer ist die Versorgung zu Hause möglich. Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der Kosten für die vollstationäre pflegerische Versorgung. Seit 2017 zahlen alle Bewohner mit den Pflegegraden zwei bis fünf einen gleichen Eigenanteil **innerhalb eines Heimes**, das heißt, dass bei steigender Pflegebedürftigkeit keine höheren Kosten entstehen. Zusätzlich zu dem Eigenanteil für die pflegebedingten Aufwendungen entstehen noch Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investition, die sogenannten „Hotelkosten“, die selbst zu tragen sind.



Bestens umsorgt im Haus am Kurpark Bad Neustadt

Neben individueller Pflege bieten wir Ihnen ein umfangreiches Beschäftigungsprogramm an. Von allen Zimmern aus hat man einen wundervollen Blick: über Bad Neustadt, den Mühlbachwald oder den großen Garten des Hauses.

Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege – Zimmer mit eigenem Bad
- Kurzzeitpflege
- Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz
- Friseur, Fußpflege und Cafeteria im Haus

Waldweg 2 • 97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771 6364-0
E-Mail: amkurpark@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

 **Haus am Kurpark**
BAD NEUSTADT



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT



Dem Nächsten verpflichtet

Den Lebensabend sorgenfrei genießen! Wählen Sie aus unserem Angebot verschiedener Wohnbereiche:

Altengerechtes Wohnen · Stationäre Altenpflege
Beschützender Wohnbereich
Tages- / Kurzzeit- / Palliativpflege
Offener Mittagstisch für Senioren

Gerne beraten wir Sie im persönlichen Gespräch!

Bayerisches Rotes Kreuz 

Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d. Saale



Hedwig-Fichtel-Straße 8
97616 Bad Neustadt / Saale
Telefon: 09771 / 62 340

www.altenheim-badneustadt.brk.de

■ Wohngruppenzuschlag

Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen erhalten zusätzlich einen pauschalen Wohngruppenzuschlag. Der Zuschlag beträgt **214 €** monatlich. Darüber hinaus ist ein Initiativprogramm zur Förderung von einmalig **2.500 €** pro Person (max. 10.000 € je Wohngruppe) bei Neugründung einer ambulant betreuten Wohngruppe für altersgerechte Umbaumaßnahmen in der gemeinsamen Wohnung vorgesehen.

■ Beratungseinsatz und Pflegekurse

Wird ein Pflegebedürftiger ausschließlich privat gepflegt, dann ist ein regelmäßiger Beratungseinsatz erforderlich. Er dient zur Sicherung der Qualität in der häuslichen Pflege und der individuellen Beratung der Pflegeperson vor Ort. Je nach Pflegegrad wird der Beratungseinsatz halbjährlich (Pflegegrad 2 und 3) bzw. vierteljährlich (Pflegegrad 4 und 5) durchgeführt. Die Kosten hierfür werden von der Pflegekasse übernommen.

Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit in einem Hauskrankenpflegekurs, in dem allgemeine Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vermittelt werden, teilzunehmen. Ein solches Angebot kann man entweder mit anderen pflegenden Angehörigen besuchen oder es besteht die Möglichkeit, dass eine Pflegekraft nach Hause kommt und eine Schulung in der Häuslichkeit vornimmt. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen.

■ Unterstützung pflegender Angehöriger

Wer sich um pflegebedürftige Angehörige oder andere nahestehende Personen kümmert, leistet Außergewöhnliches. Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und die Fachstellen für pflegende Angehörige leisten Unterstützungsarbeit. Um

- Behindertengerecht eingerichtete „Übungs“-Appartements mit Gemeinschaftsraum
- Fachliche Anleitung zur häuslichen Pflege / Training für Angehörige
- Individuelle Unterstützung bei der Entscheidung zur passenden Unterkunftsform

Hier erfahren Sie mehr:

Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld

Lohweg 2

97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776 81170

E-Mail: info@pflegeuebungszentrum.de

www.pflegeuebungszentrum.de



Caritasstiftung
Rhön-Grabfeld



Caritasstiftung
Würzburg

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



caritas

Perspektive – Lebensfreude – Zuversicht

Ein Angebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige

Wir pflegen mit Herz im Landkreis Rhön-Grabfeld



- **Caritas Sozialstation St. Peter**
 Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen
 Telefon: 09761 / 2100
 E-Mail: st.peter@sozialstation-koen.de
 Internet: www.sozialstation-badkoenigshofen.de
- **Caritas Sozialstation St. Kilian**
 Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 81170
 E-Mail: st.kilian@sozialstation-met.de
 Internet: www.sozialstation-mellrichstadt.de
- **Caritas Sozialstation St. Laurentius e.V.**
 Goethestr. 15g, 97616 Bad Neustadt
 Telefon: 09771 / 636350
 E-Mail: pflegedienstleitung@sozialstation-badneustadt.de
 Internet: www.sozialstation-badneustadt.de
- **Caritas Senientagespflege St. Peter**
 Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen
 Telefon: 09761 / 2135
 E-Mail: st.peter@tagespflege-koen.de
 Internet: www.tagespflege-badkoenigshofen.de
- **Caritas Senientagespflege St. Kilian**
 Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 811716
 E-Mail: st.kilian@tagespflege-met.de
 Internet: www.tagespflege-mellrichstadt.de
- **Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld**
 Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 81170
 E-Mail: info@pflegeuebungszentrum.de
 Internet: www.pflegeuebungszentrum.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

den pflegenden Angehörigen Freiräume zu schaffen, besteht die Möglichkeit, zusätzlich zum Pflegegeld auch Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und den Entlastungsbetrag zu nutzen. Wird ein Pflegebedürftiger zu Hause gepflegt, übernimmt die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen für die Pflegepersonen zur Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Pflegeunterstützungsgeld für zehn Tage zu beantragen, wenn eine Pflegesituation entweder neu auftritt oder sich verändert. Wenn ein naher Angehöriger bis zu sechs Monate zu Hause gepflegt werden soll, kann man Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit beantragen und sich von der Arbeit ganz oder teilweise freistellen lassen. Es besteht die Möglichkeit für den Verdienstausschlag in dieser Zeit ein zinsloses Darlehen zu beantragen. An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit, Rehabilitationsmaßnahmen aufgrund ihrer pflegerischen Tätigkeit bei den Krankenkassen zu beantragen.

Anbieter von Pflege und ergänzenden Hilfen

■ Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste bieten Hilfe durch Pflegekräfte für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden. Bei der Auswahl eines Pflegedienstes ist darauf zu achten, dass dieser von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt ist. Die Einholung eines Kostenvoranschlages und die genaue Abstimmung, welche Leistungen erbracht werden sollen, werden empfohlen.

Zum Service gehört außerdem die Beratung in allen Fragen der Pflege über den Leistungskatalog der Pflegeversicherung bis hin zur Kostenübernahme durch die Krankenkasse, die Pflegekasse oder das Sozialamt.

Die angebotenen Leistungen umfassen folgende Hilfen:

Grundpflege, z. B.

- Waschen, Duschen, Baden
- Körperpflege
- Inkontinenzversorgung
- An- und Auskleiden

Behandlungspflege, z. B.

- Medikamenteneingabe
- Infusionen, Injektionen
- Wechsel von Verbänden

Hauswirtschaftliche Versorgung, z. B.

- Einkaufen
- Kochen
- Waschen, Bügeln
- Reinigung der Wohnung

Einige ambulante Pflegedienste haben individuell noch zusätzliche Leistungsangebote. Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Pflegedienst.

Eine außerklinische bzw. ambulante Intensivpflege bezeichnet die Versorgung von schwerstpflegebedürftigen Menschen mit lebensbedrohlicher Erkrankung außerhalb einer Klinik, z. B. beatmete Patienten. Ein spezialisierter Intensivpflege-dienst bietet eine ständige Überwachung und Pflege an, da jederzeit eine lebensbedrohliche Situation eintreten kann.

Intensivpflege für Kinder & Erwachsene – Zuhause oder auch in einer Wohngemeinschaft

Wir als Intensivpflegedienst stehen Ihnen mit unseren spezialisierten Teams aus ausschließlich examinierten Fachkräften gerne im Bedarfsfall zur Verfügung. Vom Frühchen/Säugling bis zum Erwachsenen sind wir jederzeit in der Lage, die ganz individuellen Bedürfnisse aufgrund ihrer persönlichen Krankheitsgeschichte bestmöglichst zu erfassen und umzusetzen.

Unsere speziell auf Sie zugeschnittene Versorgung basiert auf den neuesten medizinischen und pflegerischen Erkenntnissen, gerne bei Ihnen in der eigenen Häuslichkeit oder auch in unserer Wohngemeinschaft. Sie als Patient und Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden stehen bei uns zu jeder Zeit stets im Mittelpunkt.



Pflegedienst
REGENBOGEN

Mit uns lacht das Herz.



Wenn Sie nun Fragen zur häußlichen Intensivpflege, zu mir oder meinem Team haben, freue ich mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme. Ich informieren Sie jederzeit gerne in einem persönlichen unverbindlichen Beratungsgespräch.

Ihre Yvonne Treinat

Standort

Pflegedienst Regenbogen GmbH
Hindenburgstr. 5-7
97631 Bad Königshofen



Kontakt

Telefon 09761 8840053
Telefon 0159 03004782
Web www.pflegedienst-regenbogen.net
Email pflegedienst.regenbogen@gmx.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Aubstadt	Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstr. 10	09761/39079 dst-grabfeld@diakonie-nes.de
Bad Königshofen	Caritas Sozialstation St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09761/2100 st.peter@sozialstation-koen.de
Bad Königshofen	Pflegedienst am Wallgraben Lisa Fries-Schmitt Kellereistr. 1	09761/397565 info@pflegedienst-am-wallgraben.de
Bad Königshofen	Pflegedienst franken care GmbH Am Kurzentrum 4	09761/39650 info@frankencare.de
Bad Königshofen	Pflegedienst Regenbogen (nur Intensivpflege!) Hindenburgstr. 5-7	09761/8840053 pflegedienst.regenbogen@gmx.de
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Sozialstation Sonnenstr. 1	09771/612312 info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Bad Neustadt	Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4	09771/991996 dst-nes@diakonie-nes.de
Bad Neustadt	R + R Pflegedienst Am Sportplatz 1	09771/6877466 rr-pflege-rossbach@web.de



Kellereistr. 1, 97631 Bad Königshofen, Tel.: 0 97 61 - **39 75 65**
E-Mail: info@pflegedienst-am-wallgraben.de



R + R Pflegedienst

Wir sind für Sie da
in allen Bereichen der Pflege.
Wenn Sie Hilfe u. Beratung benötigen.

**Rufen Sie an. 09771 - 6577466 od.
0151 - 58189200 od. 0151-58189210
E-mail: rr-pflege-rossbach@web.de**

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Bad Neustadt	Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d.Saale e. V. Goethestr. 15g	09771/636350 pflagedienstleitung@ sozialstation-badneustadt.de
Bad Neustadt-Hersfeld	Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719919 diana.demling@gmx.de
Fladungen-Rüdenschwinden	Mobile Häusliche Pflege Margit Hofmann Berghofstr. 17	09778/1637 mhpmargithofmann@t-online.de
Mellrichstadt	Ambulanter Pflegedienst Peschke Hauptstr. 48	09776/7090034 verwaltung@pflagedienst-peschke.de
Mellrichstadt	Caritas Sozialstation St. Kilian Lohweg 2	09776/81170 st.kilian@sozialstation-met.de
Ostheim	Ambulanter Pflegedienst Melanie Herbst-Witzgall Gartenstr. 5	09777/3589073 pflagedienst.herbst_witzgall@ yahoo.com
Ostheim	Diakoniestation Rhön Heimegasse 8	09777/91000 dst_rhoen@diakonie-nes.de
Sondheim-Stetten	Teresis e. K. Ambulante Pflege Hintertor 5	09779/8580005 info@teresis.de

Diakonie
Bad Neustadt

Was zählt, ist der Mensch.

- **Diakoniestation Bad Neustadt**

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
☎ 09771 991996
✉ dst-nes@diakonie-nes.de

- **Diakoniestation Grabfeld**

Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt
☎ 09761 39079
✉ dst-grabfeld@diakonie-nes.de

- **Diakoniestation Rhön**

Heimegasse 8, 97645 Ostheim
☎ 09777 9100-0
✉ dst_rhoen@diakonie-nes.de

- **Tagespflege Rhön**

Heimegasse 8, 97645 Ostheim
☎ 09777 9100-50
✉ tp-rhoen@diakonie-nes.de



Praxis für Ergotherapie Hilde Wolf

Klosterstraße 14
97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761-397753
E-Mail: Ergo-Wolf@t-online.de
Internet: www.ergowolf.de



ambulanter Pflegedienst



Melanie Herbst-Witzgall

Gartenstraße 5
97645 Ostheim v.d.Rhön
Telefon: 0 97 77 / 3 58 90 73

E-Mail: pflegedienst.herbst_witzgall@yahoo.com
www.ambulanter-pflegedienst-melanie-herbst-witzgall.de

Senioren Zentrum Ostheim

Melanie Herbst-Witzgall

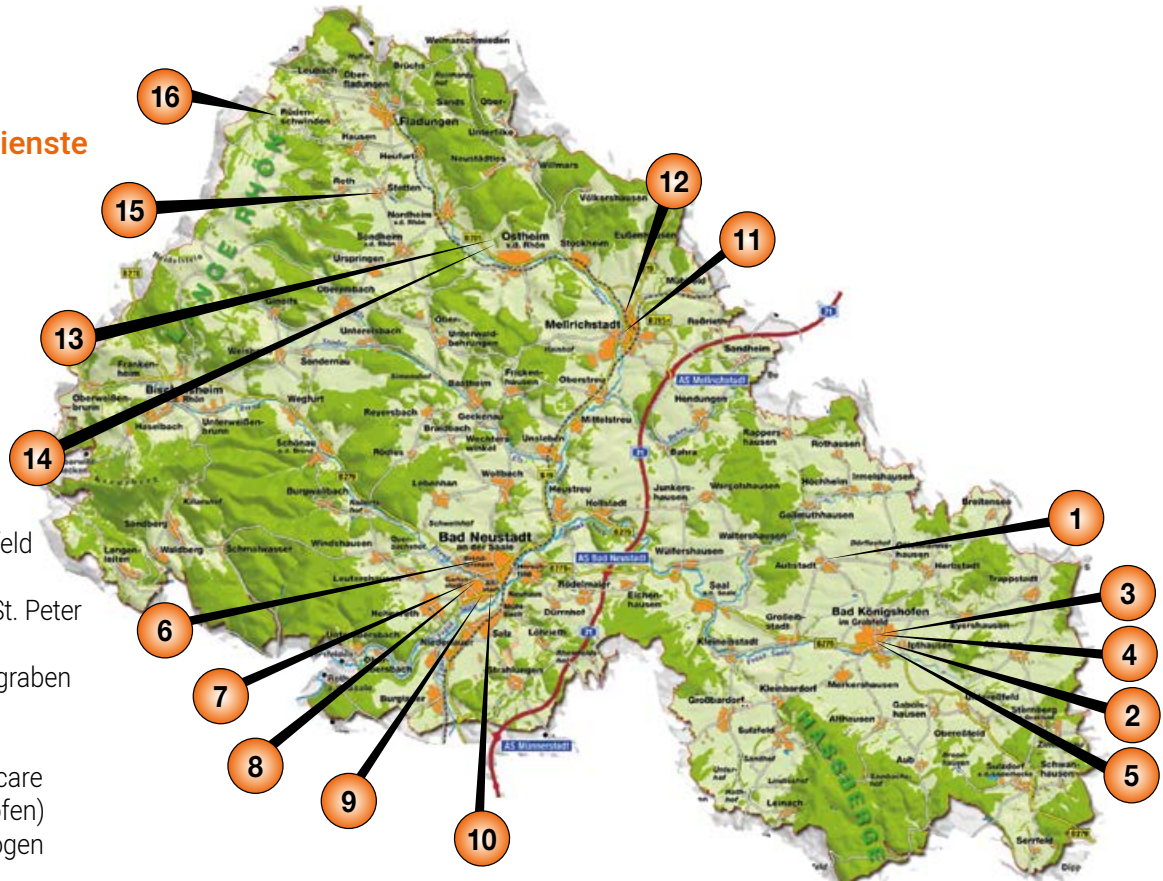
Tagespflege & ambulanter Pflegedienst

Gartenstr. 5 · 97645 Ostheim · Tel.: 0 97 77 / 3 58 90 70
E-Mail: seniorenzentrum.ostheim@yahoo.com
www.seniorenzentrumostheimvorderrhoen.de



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Ambulante Pflegedienste



- 1 Diakoniestation Grabfeld (Aubstadt)
- 2 Caritas Sozialstation St. Peter (Bad Königshofen)
- 3 Pflegedienst am Wallgraben Lisa Fries-Schmitt (Bad Königshofen)
- 4 Pflegedienst franken care GmbH (Bad Königshofen)
- 5 Pflegedienst Regenbogen (Bad Königshofen)
- 6 Bayerisches Rotes Kreuz Sozialstation (Bad Neustadt)
- 7 Diakoniestation Bad Neustadt (Bad Neustadt)
- 8 R + R Pflegedienst (Bad Neustadt)
- 9 Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V. (Bad Neustadt)

- 10 Ambulanter Pflegedienst D. Demling (Bad Neustadt-Hersfeld)
- 11 Ambulanter Pflegedienst Peschke (Mellrichstadt)
- 12 Caritas Sozialstation St. Kilian (Mellrichstadt)
- 13 Ambulanter Pflegedienst Herbst-Witzgall (Ostheim)

- 14 Diakoniestation Rhön (Ostheim)
- 15 Teresis e. K. Ambulante Pflege (Sondheim-Stetten)

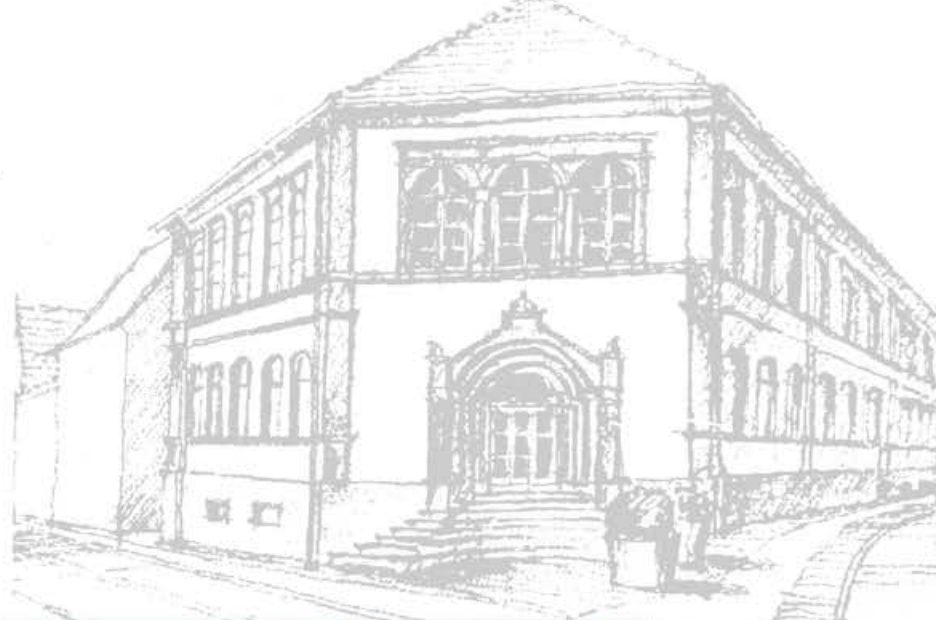
- 16 Mobile Häusliche Pflege Margit Hofmann (Fladungen-Rüdenschwinden)

Bitte erfragen Sie die Einzugsgebiete bei den ambulanten Pflegediensten. Kontaktdaten siehe S. 72/73.



STIFTUNGS- ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ehem. **Vill'sche** Altenstiftung

Schuhmarktstr. 1-9
Telefon: 09771 607-0
stiftung-nes.de



In der Stiftung...

...Leben, Wohnen, Pflege.

...auch Spaß an der Arbeit.



Wir verstehen Pflege
als erlebte
Gemeinschaft



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Alten- und Pflegeheime

Trotz vielfältiger Hilfen und Angebote, die es ermöglichen sollen, zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, kann der Zeitpunkt kommen, wo man – entweder nur vorübergehend oder auf Dauer – auf fremde Hilfe angewiesen ist und sich besser in die Obhut einer entsprechenden Einrichtung begeben sollte. Weder ambulante Dienste noch Angehörige mit ihrer größtmöglichen Zuwendung sind auf Dauer in der Lage, z. B. eine notwendige Rund-um-die-Uhr-Versorgung zu erbringen.

Soweit Sie allgemeine Fragen zum Wohnen und Leben in Pflegeheimen haben, können Sie sich auch an die FQA – Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (Heimaufsicht) im Landratsamt wenden, Tel.: 09771/94-567.

Alten- und Pflegeheime im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Bad Königshofen	Elisabethospitalstiftung Alten- und Pflegeheim Rathausstr. 10	09761/91240 info@juliusspital-koenigshofen.de
Bad Königshofen	franken care GmbH Altenhilfeeinrichtung Am Kurzentrum 4	09761/39650 info@frankencare.de
Bad Königshofen	Juliusspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Kirchplatz 9-11	09761/39610 info@juliusspital-koenigshofen.de
Bad Königshofen	Seniorenhaus im Klostergarten CURATA Senioreneinrichtungen GmbH Martin-Reinhard-Str. 30	09761/39500 haus.im.klostergarten@curata.de
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8	09771/62340 info@ahbad-neustadt.brk.de
Bad Neustadt	Haus am Kurpark Seniorenpflegeheim Waldweg 2	09771/63640 amkurpark@korian.de
Bad Neustadt	Stiftungs-Alten- und Pflegeheim gGmbH Schuhmarktstr. 1-9	09771/6070 info@stiftung-nes.de



Sicher umsorgt in Gemeinschaft leben!

Unternehmen der Julius-Spital-Stiftung Mellrichstadt



Zuhause sein

Franziska Streitel Altenheim

Franziska Streitel gGmbH
 Suhlesstraße 17 · 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 607-0 · info@fsa-met.de
 www.franziska-streit-el-altenheim.de



Zuhause sein

St. Niklas Seniorenheim

St. Niklas gGmbH
 Roßmarkt-gasse 5 · 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 709-167 · info@stn-met.de
 www.seniorenheim-st-niklas.de

Camillus-Haus

ein **Pflegeheim**

mit beschützendem Bereich

- Heimat für pflegebedürftige Menschen
- auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege



Heimathof Simonshof

Träger: Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.



Heimathof Simonshof
 Simonshof 1, 97654 Bastheim

Telefon 09773 - 810
 Fax 09773 - 5159
 camillus-haus@caritas-simonshof.de
 www.caritas-simonshof.de

Pflegeheim Tel. 09773 - 81271
 Fax 09773 - 81239

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Bastheim	Heimathof Simonshof, Pflegeheim Camillus-Haus Simonshof 1	09773/810 wochentags: 09773/81271 camillus-haus@caritas-simonshof.de
Bischofsheim	Pflegezentrum Hammermühle GmbH Kissinger Str. 10	09772/93220 info@pz-hm.de
Hausen-Roth	Seniorenresidenz Liane Rhönweg 7	09779/85850 buchhaltung@seniorenresidenz-liane.de
Mellrichstadt	Franziska Streitl Altenheim Suhlesstr. 17	09776/607100 post@fsa-met.de
Mellrichstadt	Seniorenheim St. Niklas Roßmarktgasse 5	09776/709167 post@stn-met.de
Mellrichstadt	Seniorenwohnheim für Menschen mit Behinderung Suhlesstr. 21	09776/7052920 wh.met@lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de
Niederlauer	Rhönresidenz Niederlauer GmbH Mühlstr. 3	09771/62510 info@rhoenresidenz.de
Nordheim	Haus Kreuzbergblick Katharina Weber Breiter Rasen 8	09779/858050 info@haus-kreuzbergblick.de



**HAUS
Kreuzbergblick**

Beschützende Pflege
für Menschen mit Demenz

Haus Kreuzbergblick
Katharina Weber
Breiter Rasen 8
97647 Nordheim v. d. Rhön

☎ 09779 / 858050
☎ 09779 / 8580510

✉ info@haus-kreuzbergblick.de
🌐 haus-kreuzbergblick.de

Schenke mir Geborgenheit, wie ein Haus,
in das ich jederzeit kommen kann.

Psalm 71,3

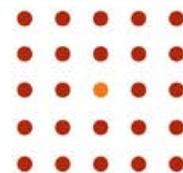




Jetzt Prospekt anfordern:
www.rhoenresidenz.de
oder Tel. 09771 6251-0

Ein ganz normaler Alltag im Senioren- und Pflegeheim Rhönresidenz.

„Menschen im Mittelpunkt“ - dieser Leitfaden ist für uns kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern echte Herzensangelegenheit. Als familiengeführtes Senioren- und Pflegeheim legen wir großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Bewohner und sorgen dafür, dass sie ihren Alltag so leben können, wie sie ihn gewohnt sind, nur mit dem Unterschied, dass sie sich auf eine Rundumbetreuung durch unsere kompetenten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter verlassen können. Zu jeder Tages- und Nachtzeit.



RHÖNRESIDENZ
NIEDERLAUER

Menschen im Mittelpunkt

Das familiengeführte
Senioren- und Pflegeheim
Kurz- und Langzeitpflege

Mühlstraße 3 • 97618 Niederlauer
Telefon: 09771 6251-0 • Fax: 6251-51
E-Mail: info@rhoenresidenz.de
Internet: www.rhoenresidenz.de

Dienste der Malteser in Mellrichstadt



Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH

Lohweg 2
97638 Mellrichstadt
Telefon: 0 97 76 /81 11-0



Malteser

...weil Nähe zählt.

»Fragen? Rufen Sie uns an«

Menüservice Essen auf Rädern	0 97 76 / 81 11 - 19
Hausnotruf Sicherheit rund um die Uhr	0 97 76 / 81 11 - 19
Schulbegleitedienst Gemeinsam lernen	09 31 / 45 05 - 205
Patientenfahrdienst Unabhängig und mobil sein	0 97 76 / 81 11 - 88
Rettungsdienst Integrierte Leitstelle	112
Erste-Hilfe-Kurse Theorie und Praxis für den Notfall	0 97 76 / 81 11 - 12

www.malteser-mellrichstadt.de



Bayerisches Rotes Kreuz

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld
Sonnenstraße 1
09771 6123-0
info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de



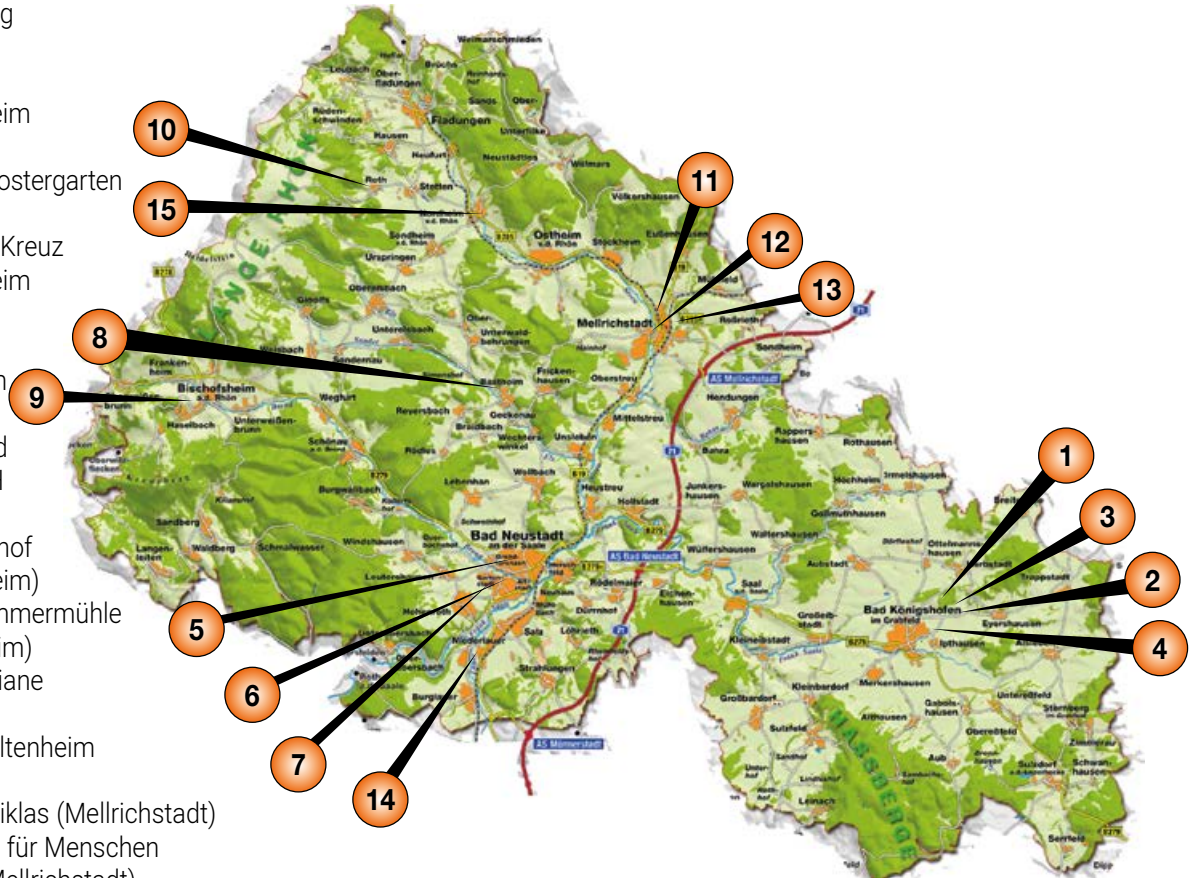
NOTRUF	112
Zentrale	09771 6123-0
Pflegenotruf 24 Stunden	09771 6123-12
Ambulante Pflege	
Außerklinische Intensivpflege	09771 6123-13
Sozialarbeit	
Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kleiderladen, Blutspende etc.	09771 6123-43
Breitenausbildung	
Servicestelle Ehrenamt	09771 6123-31
Rettungsdienst	09771 6123-33
Patienten-/Behindertenfahrdienst	09771 6123-44
Fördermitglieder	09771 6123-0

Aus Liebe zum Menschen.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Alten- und Pflegeheime

- 1 Elisabethospitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
(Bad Königshofen)
- 2 franken care GmbH
Altenhilfeeinrichtung
(Bad Königshofen)
- 3 Juliusospitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
(Bad Königshofen)
- 4 Seniorenhaus im Klostersgarten
(Bad Königshofen)
- 5 Bayerisches Rotes Kreuz
Alten- und Pflegeheim
(Bad Neustadt)
- 6 Haus am Kurpark
Seniorenpflegeheim
(Bad Neustadt)
- 7 Stiftungs-Alten- und
Pflegeheim gGmbH
(Bad Neustadt)
- 8 Heimathof Simonshof
Pflegeheim (Bastheim)
- 9 Pflegezentrum Hammermühle
GmbH (Bischofsheim)
- 10 Seniorenresidenz Liane
(Hausen-Roth)
- 11 Franziska Streitl Altenheim
(Mellrichstadt)
- 12 Seniorenheim St. Niklas (Mellrichstadt)
- 13 Seniorenwohnheim für Menschen
mit Behinderung (Mellrichstadt)
- 14 Rhönresidenz Niederlauer GmbH (Niederlauer)
- 15 Haus Kreuzbergblick Katharina Weber
(Nordheim)



Kontaktdaten siehe S. 78 und 80.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Tagespflegeeinrichtungen

Pflegebedürftige, die in ihrem häuslichen Umfeld wohnen, können tagsüber in einer zugelassenen Einrichtung gepflegt und betreut werden. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tages-

pflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung/ dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tagespflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € im Monat in Anspruch genommen werden.

Tagespflegeeinrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld

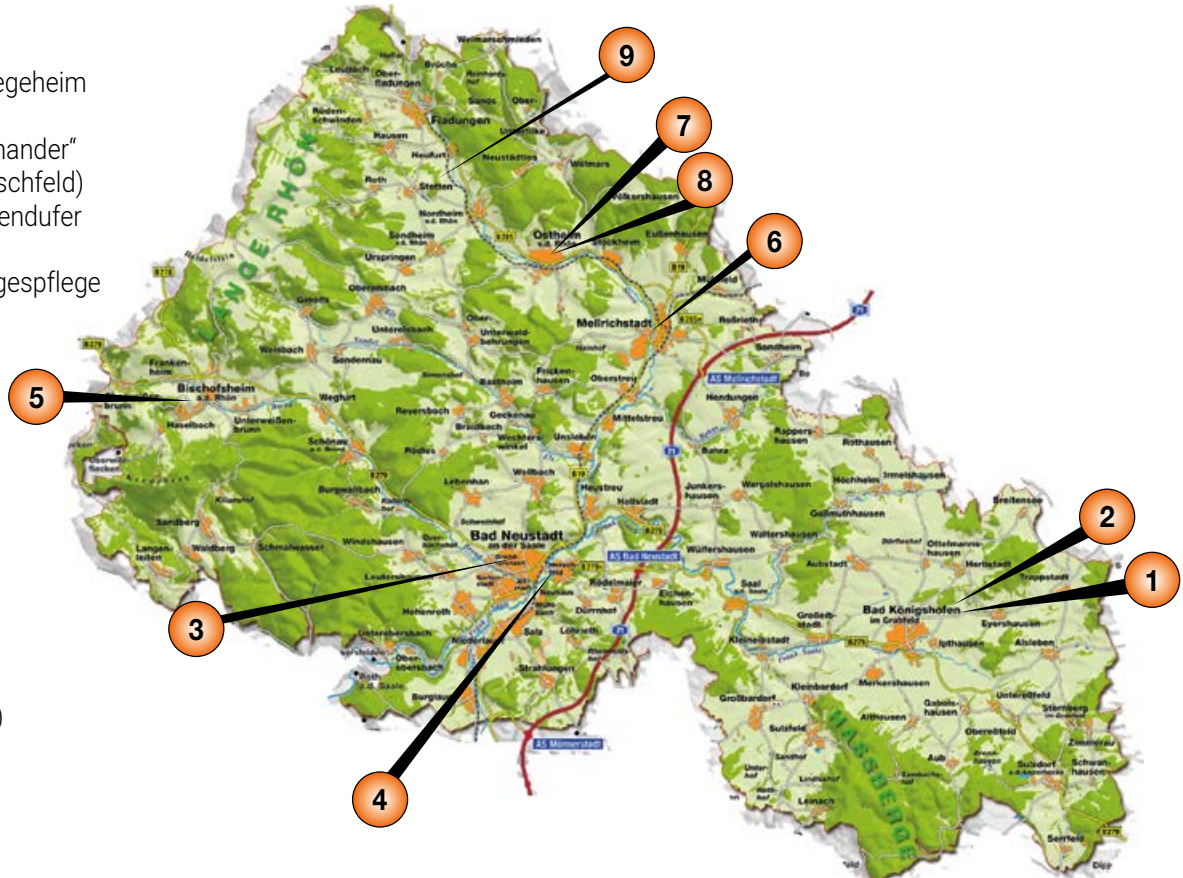
Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon
Bad Königshofen	Caritas Seniorentagespflege St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09761/2135
Bad Königshofen	franken care Thüringer Str. 8	09761/396553
Bad Neustadt	BRK Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8 (eingestreute Tagespflege)	09771/623413
Bad Neustadt-Hersfeld	Tagespflege „Miteinander“ Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719918
Bischofsheim	Tagespflege am Brendufer Pflegezentrum Hammermühle GmbH Kissinger Str. 10	09772/93220
Mellrichstadt	Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 2	09776/811716
Ostheim	Seniorenzentrum Ostheim – Tagespflege Gartenstr. 5	09777/3589070
Ostheim	Diakonie – Tagespflege Rhön Heimegasse 8	09777/910050
Sondheim-Stetten	Tagespflegen „Lindenstübchen“ und „Rosengarten“ Pflegedienst Teresis Hintertor 5	09779/8580005

In einigen Städten/Gemeinden im Landkreis Rhön-Grabfeld werden Überlegungen und Planungen angestellt, neue Tagespflegeeinrichtungen zu etablieren. Weitere Informationen erhalten Sie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32).

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Tagespflegeeinrichtungen

- 1 Caritas Sozialtagespflege
St. Peter
(Bad Königshofen)
- 2 franken care
(Bad Königshofen)
- 3 BRK Alten- und Pflegeheim
(Bad Neustadt)
- 4 Tagespflege „Miteinander“
(Bad Neustadt-Herschfeld)
- 5 Tagespflege am Brendufer
(Bischofsheim)
- 6 Caritas Seniorentagespflege
St. Kilian
(Mellrichstadt)
- 7 Seniorenzentrum
Ostheim –
Tagespflege
(Ostheim)
- 8 Diakonie –
Tagespflege Rhön
(Ostheim)
- 9 Tagespflegen
„Lindenstübchen“
und „Rosengarten“
(Sondheim-Stetten)



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Entlastungsangebote

Die Betreuung und Pflege kranker Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und für die pflegenden Angehörigen eine enorme Last. Deshalb gibt es im Landkreis einige Organisationen und Gruppen, die Entlastung anbieten.

Betreuungsgruppen / Pflegeentlastungstage

In kleinen Gruppen in geselliger Atmosphäre stehen u. a. gemeinsames Singen, Spiele, Kaffeetrinken, leichte Bewegungsübungen, Spaziergänge auf dem Programm. Der Entlastungsbetrag von monatlich 125 € von der Pflegekasse kann hierfür eingesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25 bis 45 € am Tag. Bitte erfragen Sie die aktuellen Preise und Transportmodalitäten bei den Anbietern.

Betreuungsgruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon	Zeiten
Bad Königshofen	Pflegedienst am Wallgraben Kellereistr. 1	09761/397565	Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr nur für Kunden
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Sonnenstr. 1 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr
Bad Neustadt	Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V. Laurentiusstube	09771/636350	Dienstag und Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr, Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr AKTIV-Runde: Montag 13:00 bis 17:00 Uhr
Bad Neustadt	R + R Pflegedienst Am Sportplatz 1	09771/6877466	Donnerstag 13:00 bis 16:30 Uhr
Bischofsheim	Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d. Saale e. V. Kardinal-Döpfner-Haus	09771/636350	jeden 2. Donnerstag 13:00 bis 17:00 Uhr
Mellrichstadt	Bayerisches Rotes Kreuz Malbachweg 2 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

„Aktion Pflegepartner“

Die Aktion Pflegepartner ist ein ehrenamtlicher stundenweiser Entlastungsdienst für Angehörige von pflegebedürftigen und demenzerkrankten Menschen. Sie will den Angehörigen stundenweise ermöglichen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach einmal Zeit für sich zu haben.

Wer sich für ein Ehrenamt in der Aktion Pflegepartner interessiert oder wer eine stundenweise Entlastung als Angehöriger in Anspruch nehmen möchte, kann sich wenden an:

Diakonie Bad Neustadt

Fachstelle für pflegende Angehörige

Ansprechpartnerin:

Andrea Helm-Koch

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6309713

E-Mail: andrea.helm-koch@diakonie-nes.de

Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz in Oberelsbach

Die Versorgung eines demenzerkrankten Familienmitglieds stellt für viele Angehörige eine emotionale und körperliche Belastung dar. Häufig erfordern Veränderungen des Gesundheitszustandes ein hohes Maß an Engagement und bedeuten Verzicht aus Rücksichtnahme zugunsten des Erkrankten. Demzufolge ist an Urlaub kaum zu denken.

Die „Auszeit“ bietet neben gemeinsamer Gymnastik und einem Ausflug, Zeit zum Erholen und Angehörigenschulungen auch eine Betreuungsgruppe, in der der Demenzerkrankte von einer Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern betreut wird. Dieses Angebot findet parallel zu den Schulungen für Angehörige statt.

Bitte Termine erfragen bei Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön

Ansprechpartnerinnen:

Katrin Jung und Karin Steininger-Manske

Tel.: 09721/2087220

E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

www.vernetzung-mainrhoen.de

Natur-unvergesslich

Naturerlebnisse mit allen Sinnen genießen: Wir bieten Menschen mit und ohne Demenz die Möglichkeit, krankheitsbedingte Einschränkungen in den Hintergrund treten zu lassen. Deshalb gehen wir gemeinsam, z. B. in den Wald und lassen uns von der Natur faszinieren.

Monatliche geführte Spaziergänge an jedem 1. Mittwoch im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr, Anmeldung erforderlich.

Ansprechpartnerin:

Martina Heinrich

Tel.: 0151/44282280

E-Mail: natur-unvergesslich@sandberg-rhoen.de



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

■ Das Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld (PÜZ)

Hilfe zur Selbsthilfe ist der Anspruch

Sie sind pflegebedürftig und unsicher wie es weitergehen soll? Oder Sie sind als Angehöriger in der Situation zu entscheiden, ob oder wie Sie Pflege leisten können?

Das Pflegeübungszentrum bietet Menschen in der Pflegesituation Hilfe, Unterstützung, Beratung und Anleitung. Sie können allein oder mit Ihrem Angehörigen bis zu 21 Tagen in einem der beiden Apartments einziehen, hier wohnen und Pflege üben.

Durch professionelle Anleitung und umfassende Beratung wird Ihre Kompetenz gestärkt, Wege aufgezeigt und Hilfen koordiniert. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei das Motto. Sie erhalten von unseren erfahrenen, kompetenten Pflegefachkräften die nötigen Handgriffe für Ihre Pflegesituation. Durch spezielle Schulungen möchten wir Ihnen Ängste nehmen und Sie vor Überlastung schützen.

Das PÜZ ist barrierearm gebaut. Dennoch können Hindernisse, etwa wie bei Ihnen zu Hause, nachgestellt werden. Sie können verschiedene Hilfsmittel ausprobieren und so erfahren, was Ihnen die nötige Unterstützung und Erleichterung für Ihren Alltag bringt. In einem geschützten, an die Häuslichkeit angelehnten Rahmen, können Sie üben ob und wie die Pflege in Ihrer individuellen Situation umsetzbar ist.



Wir zeigen Ihnen Wege wie Sie auch mit
Einschränkungen
Perspektive – Lebensfreude – Zuversicht
erleben können.

Neugierig auf das PÜZ?
Dann besuchen Sie unsere Homepage
www.pflegeuebungszentrum.de
oder vereinbaren Sie einen Termin unter 09776/81170
(Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt)

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Die Palliativ- und Hospizversorgung richtet ihr Augenmerk auf die Hilfe in einer besonderen Phase des Lebens. Es geht um Menschen, die schwer erkrankt sind sowie um deren Angehörige. In diesem Sinne gilt es, die Bedürfnisse der Betroffenen in den Mittelpunkt zu stellen und eine ganzheitliche Betreuung zu ermöglichen.

Die **Palliativversorgung** strebt die Linderung von körperlichen Symptomen an, befasst sich aber auch mit den psychischen, sozialen und spirituellen Dingen, die den Menschen in dieser Situation beschäftigen. Ein speziell ausgebildetes Team betreut die Betroffenen und deren Angehörige. Die Versorgung kann sowohl im häuslichen Bereich (SAPV) als auch stationär (Palliativstation) stattfinden.

Die **Hospizversorgung** unterstützt Schwerstkranke und deren Angehörige im letzten Lebensabschnitt. Hierbei steht die Begleitung der Familien in der Zeit des Sterbens im Mittelpunkt. Auch über den Tod hinaus werden die Familienmitglieder betreut. Die Versorgung kann im häuslichen Bereich durch Hospizhelfer oder im stationären Hospiz stattfinden.

■ **Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV**

Die Aufgabe der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ist die Begleitung und Versorgung schwerstkranker Menschen, deren Heilung nicht mehr möglich ist. Die Teams der SAPV kommen nach Hause und ergänzen dort die Betreuung durch den Hausarzt, den ambulanten

Pflegedienst und evtl. die ehrenamtlichen Hospizbegleiter. Dabei ist ihr Ziel, das Leiden und die Schmerzen zu lindern, um ein möglichst selbstbestimmtes Lebensende zu ermöglichen. Dazu stehen sie den Betroffenen und ihren Familien in allen wichtigen Fragen zur Seite und sind rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach Prüfung des Anspruchs die Kosten für die SAPV, wenn eine Verordnung (Muster 36) durch den Haus- oder Facharzt oder durch ein Krankenhaus vorliegt. Ein Anspruch besteht bei einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung, wenn neben der begrenzten Lebenserwartung schwerwiegende Krankheitssymptome eine hohe Belastung darstellen und die allgemeinen palliativen Maßnahmen nicht mehr ausreichen.

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld sind folgende SAPV-Teams zuständig:

palliativteam mainfranken

Kornmarkt 17, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09721/2923860

E-Mail: post@palliativteam-mainfranken.de

www.palliativteam-mainfranken.de

Palliativo Main | Saale | Rhön

Robert-Koch-Str. 10, 97422 Schweinfurt

Tel.: 09721/7203070

E-Mail: info@palliativo.de

www.palliativo.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung

Ernststr. 7, 98617 Meinigen
Tel.: 03693/456702
E-Mail: sapv@sozialwerk-meinigen.de
www.sozialwerk-meinigen.de

■ Palliativstation

Wenn die Symptome und Beschwerden einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung zu Hause nicht oder nicht mehr zu bewältigen sind, dann kann eine stationäre Aufnahme auf einer Palliativstation sinnvoll sein. Dort wird eine individuell abgestimmte Schmerztherapie, die Behandlung von Atemnot, Übelkeit und anderen Beschwerden und die ganzheitliche Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung angeboten. Nach der Besserung der Beschwerden kann der Betroffene in sein vertrautes Umfeld zurückkehren.

Die Kosten übernehmen die Krankenkassen, wenn eine ärztliche Einweisung vorliegt. Die Verbindung zwischen der ambulanten Versorgung und der Palliativstation stellt die sogenannte „Brückenpflege“ der Palliativstation her. Sie gibt auch nähere Informationen zur Aufnahme und Anmeldung

Palliativstation am Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt

Von-Guttenberg-Str. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6622660
E-Mail: palliativstation@campus-nes.de
www.campus-nes.de/medizin-pflege/unsere-kliniken/palliativmedizin

Palliativstation im Krankenhaus St. Josef Schweinfurt

Neutorstr. 9-11, 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/575000
E-Mail: roeder@josef.de
www.josef.de

■ Hospizverein und Hospiz

Das Wort kommt vom lateinischen hospitium und bedeutet gastliche Aufnahme. Im Mittelalter wurden die Krankenabteilungen der Klöster so genannt. Schließlich wurden diese Hospize zu Herbergen für Schwerkranke und Sterbende. Neben diesen stationären Hospizen kümmern sich Hospizvereine ehrenamtlich um deren ambulanten Begleitung.

Hospizverein



Der Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V. entwickelte sich aus der Hospizinitiative von 1998 und wurde im Mai 2000 in Bad Neustadt gegründet, um die Hospizidee im Landkreis Rhön-Grabfeld zu verwirklichen. Er ist weltanschaulich neutral, mit humanitären Werten und der christlichen Ethik verpflichtet. Der Dienst der ausgebildeten Hospizbegleiter/-innen ist ehrenamtlich und für die Betroffenen unentgeltlich. Deren Tätigkeit unterliegt der Schweigepflicht. Die Aufgabe des Vereins liegt nicht in der Pflege, sondern in der ambulanten Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen; zu Hause, im Pflegeheim und Krankenhaus.

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Der Verein trägt dazu bei, dass die Betroffenen gut betreut möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können:

Die Hospizbegleiter/innen

- hören zu und sind im Gespräch offen für Fragen und Sorgen.
- sind offen für Ihre Wünsche, wie z. B. Spaziergänge oder einfach nur „da sein“.
- übernehmen kleine Handreichungen und entlasten Angehörige.
- begleiten Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Weil Sterben und Tod als Teil des Lebens gesehen und angenommen werden kann, setzt der Verein sich dafür ein, dass durch Verbesserung der äußeren Bedingungen ein möglichst schmerzfreies und geborgenes Sterben in vertrauter Umgebung erreicht wird. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Palliativstation und der SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung).

Fragen zur Patientenverfügung

Der Hospizverein bietet Beratung zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung an.

In der Trauer nicht allein

Die Trauerbegleiterinnen bieten jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr einen monatlichen Trauertreff im Hospizbüro an. Hier besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Trauernden auszutauschen und allmählich neue Perspektiven zu finden.

Manchmal kann auch ein Einzelgespräch hilfreich sein. Hierfür bitte einen Termin vereinbaren.

Alle Angebote sind unentgeltlich, es entstehen keine Kosten.

Hospizbüro

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6355984

E-Mail: hospizverein-nes@web.de

www.hospizverein-rhoen-grabfeld.de

Hospiz

In einem Hospiz erhalten Menschen, die an einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, in der letzten Lebensphase eine individuelle und ganzheitliche Betreuung. Die Betroffenen und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung, sich auf das Lebensende vorzubereiten und voneinander Abschied zu nehmen. Schmerzen und Leiden werden dort gelindert, um ein möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

Die Kranken- und Pflegekassen übernehmen 95 % der Gesamtkosten, wenn eine ärztliche Bescheinigung (Notwendigkeitsbescheinigung zur Kostenübernahme) durch den Haus- oder Klinikarzt und ein Antrag auf Leistungen nach § 39a SGB V des Betroffenen vorliegen. Voraussetzung ist eine unheilbare Krankheit im fortgeschrittenen Stadium mit begrenzter Lebenserwartung. Die restlichen 5 % der Kosten bringen die Einrichtungen in Form von Spenden, Sponsoring und Zuwendungen auf.

„Meine Bestattung habe ich geregelt.
Jetzt nehme ich mir Zeit für die
wirklich schönen Dinge des Lebens...“

Wir beraten Sie gerne.
Ihr Bestatter für den Landkreis.

Tel. 09771 - 61500
www.bestattungen-suckfuell.de

Suckfüll
BESTATTUNGEN

Der letzte Weg
in guten Händen.



Auf allen Friedhöfen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Sprechen Sie mit uns – wir sind jederzeit für Sie da.

Rederstraße 10
97616 Bad Neustadt / Saale
Tel. 09771 61 77 61
www.bestattungen-bulheller.de

Bulheller
BESTATTUNGEN

Gemeinsam Schritt für Schritt.
**Wir begleiten Sie sicher auf
dem Weg des Abschieds.**
Individuell. Einmalig.
Ganz persönlich.



Ostheimer Bestattungen

Hohe Straße 12 . 97645 Ostheim/Rhön . Tel.: 09777-1491 . Fax: 09777-350185
info@ostheimer-bestattungen.de . www.ostheimer-bestattungen.de

Naturfriedhof St. Ursula

Markt Trapstadt · Alsleben

Der Naturfriedhof St. Ursula steht
allen Menschen zur Verfügung, die
eine Beisetzung in der friedlichen und
ruhigen Atmosphäre eines Waldes für
sich oder ihre Angehörigen wünschen.

Weitere Informationen und interessante
Einzelheiten finden Sie im Internet unter:
www.naturfriedhof-sankt-ursula.de



Ab März finden jeden 1. Sonntag im Monat,
um 14.00 Uhr, Führungen statt.

Anmeldung erforderlich.

☎ Naturfriedhof St. Ursula · Tel. 09765 79 85 84 · info@naturfriedhof-sankt-ursula.de

mediaprint infoverlag gmbh
www.total-lokal.de



Arche verweht –
die Erinnerung bleibt

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld sind folgende Hospize erreichbar:

Hospiz „Dr.-Jahn-Haus“ Meiningen

Ernststr. 7b, 98617 Meiningen

Tel.: 03693/456440

E-Mail: hospiz@sozialwerk-meiningen.de

www.sozialwerk-meiningen.de

Hospiz St. Elisabeth zu Fulda gGmbH

Gerloser Weg 23a, 36039 Fulda

Tel.: 0661/8697660

E-Mail: info@hospiz-fulda.de

www.hospiz-fulda.de

Juliusspital Hospiz Würzburg

Friedrich-Spee-Str. 28, 97072 Würzburg

Tel.: 0931/3932460

E-Mail: hospiz@juliusspital.de

www.juliusspital-hospiz.de

■ Wenn der Weg zu Ende geht

Was tun im Todesfall?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die erforderlichen Schritte zu fassen. Die nachstehenden Hinweise können Ihnen hierbei helfen.

Unmittelbar nach Eintreten des Todes

- Arzt verständigen, um den Tod offiziell festzustellen (Totenschein wird ausgestellt)
- Benachrichtigung der engsten Angehörigen und weitere Schritte besprechen
- Wichtige Unterlagen suchen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, usw.)
- Verträge und Verfügungen des Verstorbenen suchen und entsprechend handeln (z. B. Testament, Vorsorgevertrag mit Bestattungsinstitut, Organspende usw.)

Innerhalb 36 Stunden nach dem Todesfall

- Wohnung versorgen (Haustiere und Pflanzen versorgen, ggf. Strom, Gas, Wasser abstellen)
- Bestatter auswählen, Bestattungsvertrag & Bestatter Leistungsumfang – welche Aufgaben werden selbst übernommen?
- Auswahl des Sarges, der Urne, der Totenbekleidung, Umfang der Trauerfeier, usw.
- Abholung des Verstorbenen und Überführung des Leichnams in die Leichenhalle
- Sterbefall beim Standesamt melden und Sterbeurkunde ausstellen lassen
- Evtl. vorhandenes Testament beim Nachlassgericht abgeben
- Weitere Benachrichtigungen:
 - Krankenkasse melden; Lebens- und Unfallversicherung informieren;
 - Pfarramt benachrichtigen, falls kirchlicher Beistand erwünscht ist;
 - Arbeitgeber des Verstorbenen verständigen; Bekannte und Verwandte kontaktieren;

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Bis zur Trauerfeier und Beerdigung / Bestattung

- Bestattungsform bestimmen (Bestattungsarten: z. B. Feuerbestattung, Seebestattung, usw.)
- Friedhof und Grab auswählen. Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern
- Termin für Bestattung mit dem Friedhofsträger / Grabstättenverwaltung festlegen
- Terminabsprache und Trauergespräch mit dem Pfarrer oder Trauerredner
- Aufsetzen einer Todesanzeige
- Grabschmuck für Trauerhalle und Grab bei Gärtnerei bestellen (Blumen, Kränze, Trauerschleifen)
- Leichenschmaus bzw. Tröster oder Beerdigungskaffee organisieren

Nach der Trauerfeier / Beisetzung

- Laufende Zahlungen abbrechen & Verträge, Miete, Strom, Telefon kündigen
- Abmelden bei Versicherungen, Rentenkasse, Krankenkasse, Firma, Behörden, Ämter, usw.
- Akte mit wichtigen Dokumenten anlegen (z. B. Sterbeurkunde, Grabnutzung & Pflege, Abrechnungen)
- Nach Testamentseröffnung, Erbschein beim Nachlassgericht beantragen
- Nach etwa sechs Wochen das Grab aufräumen und Grabpflege organisieren
- Nach etwa sechs Monaten einen Steinmetz für Grabeinfassung und Grabstein beauftragen

Naturfriedhof St. Ursula

Ein besonderes Angebot bietet der Naturfriedhof St. Ursula in Alsleben bei Trappstadt. Er steht allen Menschen zur Verfügung, die eine Beisetzung in einem Wald für sich oder ihre Angehörigen wünschen. Die Gräber sind mit einem einheitlichen kleinen Grabstein gekennzeichnet. Auf einer Gedenktafel sind Namen, Geburts- und Sterbetag vermerkt. Grabschmuck ist dort nur anlässlich der Beisetzung erlaubt und die Urne muss biologisch abbaubar sein. Es entstehen keine laufenden Kosten. Auch schon zu Lebzeiten kann ein Begräbnisplatz ausgewählt und reserviert werden, jedoch kein Baum, sondern eine Urnengrabstelle.

Naturfriedhof St. Ursula

Josef-Sperl-Str. 3, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09765/798584
E-Mail: info@naturfriedhof-sankt-ursula.de

Angebote für Trauernde

Nach einem Sterbefall erleben Trauernde zunächst viel Zuwendung, Hilfe und Unterstützung von Familie und Freunden sowie von Seelsorgern und im organisatorischen Bereich von Bestattungsinstituten, die fachlich gut ausgebildet und geschult sind.

Gruppen / Treffen für Trauernde

Doch schon nach wenigen Wochen kehrt im Umfeld der normale Alltag wieder ein und Trauernde sind dann oft in

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

ihrer Trauer allein gelassen. Trauer über den Verlust eines Menschen endet nie. Sie nimmt lediglich im Laufe der Zeit unterschiedliche Formen an. Um die eine oder andere belastende Phase leichter überstehen zu können, ist der Austausch in der Gruppe durchaus hilfreich und entlastend. Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es sowohl in Privatinitiative als auch durch caritative Einrichtungen Gruppen für Trauernde. Die Gruppen sind für alle Trauernden offen. **Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.** In mehreren Kirchengemeinden gibt es den Dienst der Trauerbegleiter, die für Einzelpersonen Ansprechpartner sind.

Die Termine werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben. Auch für weitere Trauergruppen können die Treffen den Pressemitteilungen entnommen werden.

- **Bad Neustadt**
Gruppe für Trauernde des Hospizvereins
Marktplatz 11
jeden 1. Donnerstag im Monat 16:00 bis 18:00 Uhr
Tel.: 09771/6355984

Stammtisch für Verwitwete bei Restaurant und Pizzeria Janos

Franz-Marschall-Str. 5
Alle zwei Monate jeweils am 3. Mittwoch um 18:00 Uhr
Tel.: 09771/1601 (Bitte Termine erfragen!)

- **Burglauer**
Stammtisch für Verwitwete in der Pizzeria Da Nino
Münnerstädter Str. 3
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr
Tel.: 09733/9512

- **Mellrichstadt**
Caritas Seniorentagespflege St. Kilian
Lohweg 2
jeden 2. Dienstag im Monat 19:00 bis 20:30 Uhr
Tel.: 09776/81170

Sprechstunde – Trauerbegleitung

Palliativstation am Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt

Von-Guttenberg-Str. 11

Ansprechpartnerin:

Gabriela Amon

Tel.: 09771/6621043

Termine nur nach Vereinbarung.

Auszeit für Ältere nach Verlusterfahrung

Ältere Menschen haben häufig mit Verlusten umzugehen. Entweder durch den Tod des Lebenspartners oder eines anderen nahestehenden Menschen. Zusätzlich gehen körperliche Fähigkeiten verloren und das soziale Umfeld ändert sich. Dadurch ziehen sich viele Menschen zurück und/oder werden antriebslos. Diesen veränderten Lebensbedingungen bewusst entgegenzutreten, sie anzunehmen und sich Strategien zur Bewältigung zu erarbeiten ist das Ziel der „Auszeit für Ältere nach Verlusterfahrung“. Neben der Erholung wird ein kulturelles Angebot, Wissensvermittlung und gegenseitiger Austausch ermöglicht.

Die Auszeit findet in Bad Kissingen statt. Bitte informieren Sie sich bei **Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön**

Ansprechpartnerinnen:

Katrin Jung und Karin Steininger-Manske

Tel.: 09721/2087220

E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

www.vernetzung-mainrhoen.de

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Aktion Pflegepartner	87
Alten- und Pflegeheime	78
Alternative Wohnformen	50
Altersgerechte Wohnungen	50
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	51
Ambulante Pflege	70
Ambulante Pflegedienste	72
Bäderlandbus	18
Barrierefreiheit	48
Bayer. Architektenkammer	34, 49
Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.	34
Behindertenbeauftragter	34
Behindertenfahrdienst/Begleitdienst	44
Betreuung	52
Betreuungsangebote Demenzkranke	86, 87
Betreuungsverfügung	55
Blindengeld	24
Büchereien	14
BusTaxi Rhön-Grabfeld	19
Camping	21
Demenzberatung	32, 33
Demenz-Selbsthilfegruppen	41
Diabetikerbund Bayern e. V.	40
Dokumentenmappe	52
Ehrenamt	22
Entlastungsangebote	47, 86
Entlastungsbetrag	66
Essen auf Rädern	44
Evang. Kirchengemeinden	10

	Seite
Fachstellen für pflegende Angehörige	33
Fahrdienste	44
Fahrkostenermäßigung Deutsche Bahn	24
Fränkisches Freilandmuseum Fladungen	12
Freizeitangebote	16, 21
Gebrauchtwarenkaufhaus	46
Gemeinden	8
Gesundheitsamt	36
Hausnotruf	44
Heimaufsicht (FQA)	35
Hilfe zur Pflege	29, 36
Hochrhönbus	18
Hospiz	91
Hospizverein	90
Kath. Kirchengemeinden	10
Kinos	12
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit	36
Kleidermarkt	45
Kloster Wechterswinkel	10
Kombinationsleistungen	64
Kreuzbergbus	18
Kriegsopferfürsorge	25
Kultur	10
Kurzzeitpflege	66
Landespflegegeld	60
Lebenshilfe	36
Leistungen der Pflegeversicherung	61

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
M ehrgenerationenhaus St. Michael	21, 22, 37
Menüservice	44
Muskelkranke	35, 40
N achbarschaftshilfen	42
Ö ffentliche Verkehrsmittel	18
Orthopädische Versorgungsstelle	37
Osteoporose-Selbsthilfegruppe	40
P alliativstation	90
Patientenverfügung	52, 56, 91
Pflegeberatung	32, 33, 37
Pflegeentlastungstage	86
Pflegegeld	64
Pflegehilfsmittel	64
Pflegeleistungen	63
Pflegeversicherung	60
Pflegegrade	61
Pflegestützpunkt	32
R adfahren	17
Reisen	20
Rente	26
Rheuma-Liga	41
Ring für Familiendienstleistungen	46
Rundfunkbeitrag	26
S chlaganfall-Helfer	46
Schuldnerberatung	37
Schwerbehindertenausweis	27
Schwimmbäder	16
Sehhilfenberatung	38
Selbsthilfegruppen	39
Seniorenrechtliches Wohnen	50

	Seite
Seniorenmagazin	14
Seniorenwohngemeinschaften	51
Servicewohnungen, -wohnanlagen	50
Sozial- und Seniorenbeauftragte	38
Sozialhilfe	28
Sozialpsychiatrischer Dienst	38
SAPV – Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	89
Sport	21
Stationäre Pflege	67
Streutalbus	18
T afel	46
Tagespflege	66, 84
Tanz	21
Teilhabeberatung – EUTB	35
Telefonseelsorge	38
Testament	56
Theater	11
Todesfall	93
Tourist-Informationsstellen	5
Trauernde	94
V dK Kreisverband Rhön-Grabfeld	39
Vergiss-Mein-Nicht	41
Verhinderungspflege	64
Volkshochschulen	15
Vorsorgevollmacht	53
W andern	17
Wohnberatung	48
Wohngeld	31
Wohngemeinschaft Intensivpflege	51
Wohngruppenzuschlag	68
Wohnungsbörse	39

INSERENTENVERZEICHNIS

Branche	Seite
Altenheim	• Franziska Streitel gGmbH Altenheim 79
	• Rhönresidenz Niederlauer GmbH 81
	• Stiftungs-, Alten- und Pflegeheim ehem. Vill'sche Altenstiftung 76, 77
Ambulanter Pflegedienst	• ambulanter Pflegedienst Melanie Herbst-Witzgall 74
	• Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Rhön Grabfeld 82
	• Pflegehelden Würzburg 61
	• Teresis e.K. 2
Apotheke	• Franken Apotheke 19
Bank	• Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale 53
	• Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG, Raiffeisenbank im Grabfeld eG 55
Bestattungen	• Bulheller Bestattungen 92
	• Ostheimer Bestattung 92
	• Suckfüll Bestattungen 92
Bibliothek	• Stadtbibliothek 14
Caritasverband	• Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. 69
Diakoniestation	• Diakonie Bad Neustadt 73
Energieversorgung	• Bayerische Rhöngas GmbH 20
	• Überlandwerk Rhön GmbH 31
Ergotherapie	• Ludmilla Barwitzki Praxis für Ergotherapie 34
	• Praxis für Ergotherapie Hilde Wolf 74
	• Praxis für Ergotherapie & Neurofeedback Kerstin Kraus-Vogt 65
Fitnessstudio	• vitality circle Vitalstudio Jutta Haus 12
Freizeitbad	• Triamare Sportbad, Funbad und Wellness 16
Immobilien	• Dieter Denner – Immobilien GmbH 48
Intensivpflege	• Pflegedienst Regenbogen GmbH 71
Klinikum	• RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt 58, 59
Malteser	• Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH 82
Museum	• Fränkisches Freilandmuseum Fladungen 12
Naturfriedhof	• Naturfriedhof St. Ursula 92

Branche	Seite
Nieren- und Diabeteszentrum	• via medis Nierenzentrum Bad Neustadt MVZ GmbH 23
Pflege Zuhause	• Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld, Caritasverband für den Landkreis Röhn-Grabfeld e.V. 69
Pflegedienst	• Pflegedienst am Wallgraben 72
	• Pflege-Wohngemeinschaft Michaelsberg 2
	• R + R Pflegedienst 72
Pflegeheim	• Heimathof Simonshof 79
Rechtsanwalt	• Anwaltskanzlei Denner 48
Reha-Technik für Sehschwäche	• hedo Reha-Technik GmbH 45
Sanitätshaus	• Haas Das Sanitätshaus 65
	• Sanitätshaus Hörnlein 65
	• Sanitätshaus Otto Traub GmbH 25
Schuhhaus	• Koch Orthopädie-Schuhtechnik 19
Seniorenheim	• Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d. Saale 68
	• Haus am Kurpark Bad Neustadt 67
	• Seniorenhaus im Klostergarten CURATA Senioreneinrichtungen GmbH U2
	• St. Niklas gGmbH Seniorenheim 79
Seniorenresidenz	• Pflegezentren Herbst Seniorenresidenz Liane U3
Seniorenwohnanlage	• Haus Kreuzbergblick 80
Seniorenwohngemeinschaft	• Seniorenwohngemeinschaft Rosenweg 51
	• Seniorenwohngemeinschaft Schwalbennest 51
Seniorenzentrum	• Senioren Zentrum Ostheim Melanie Herbst-Witzgall 74
Steuerberatung	• R & H Herzer GmbH Steuerberatungsgesellschaft 37
Therapiezentrum	• Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer, Praxis für Logopädie 35

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Ihre Polizei rät: VORSICHT VOR FALSCHEN POLIZEIBEAMTEN!

Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten oder Behördenmitarbeiter aus.



- Lassen Sie sich **NICHT UNTER DRUCK SETZEN**, auch nicht durch angeblich dringende Ermittlungen zu einem Einbruch in Ihrer Nähe!
- Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen! **LEGEN SIE EINFACH AUF!**
- Rufen Sie **NIE** über die am Telefon angezeigte Nummer zurück!
- Übergeben Sie **NIE** Geld an Unbekannte!
- Weitere Informationen und eine kostenlose Beratung erhalten Sie von Ihrer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der

KPI Schweinfurt

Mainberger Straße 14 a | 97422 Schweinfurt
Telefon 09721/202-1835 oder -1836

Oder im Internet unter

www.polizei-unterfranken.de



Im Zweifel:

POLIZEINOTRUF 110

Herausgeber: Polizeipräsidium Unterfranken
Frankfurter Straße 79 . 97082 Würzburg
Telefon 0931/ 457-0



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



In Zusammenarbeit mit:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Veronika Enders, Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung,
Telefon: 09771/94-433, veronika.enders@rhoen-grabfeld.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Aktives Mellrichstadt, Peter Suckfüll, Siepmann, Klaus Seiffert, Fotostudio Hild, Samuel Becker, Ingrid Lingmann, Daniel Ferguson, Gerhard Nixdorf, Christian Härder, Florian Swobodnik, Armin Heyssel, Hue Vi, Rudolf Weinert, Götz, Theater Schloss Maßbach, Anja Werner, Polizeipräsidium Würzburg, Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Martin bei Siepmann, Ralf's Fotocenter, Grafikdesign Schikora
Titelbild: Halfpoint stock.adobe.com / Landkreiskarten Seiten 75, 83 und 85: mapattack GbR
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

97616057/6. Auflage/2021

Druck:

mediaprint solutions GmbH
Egertstr. 28, 33100 Paderborn

Papier:

Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

WICHTIGE RUFNUMMERN

■ Notrufstellen

Polizei 110

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst,
Krankentransporte 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
(bei Nichterreichen des Hausarztes in
dringenden Fällen, ohne Vorwahl,
deutschlandweit, kostenlos)

Giftnotruf 089/19240



St. Michael Heustreu

100



■ RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Zentrale Servicenummer 09771/660

■ Eigene wichtige Rufnummern, Notizen:

Apotheke

Hausarzt

Krankenkasse

Pflegedienst

Zahnarzt

Für jeden die passende Betreuung!

Jetzt Prospekt anfordern:
www.Pflegezentren-Herbst.de
oder Tel.: 09779 / 85850

SENIORENRESIDENZ LIANE

NEU: Essen auf Rädern!

Rhönweg 7 • 97647 Hausen / Roth
Telefon: 09779 / 85850 • Telefax: 09779 / 8585222
E-Mail: buchhaltung@seniorenresidenz-liane.de
www.Pflegezentren-Herbst.de

Mitglied im

Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.





Pflegestützpunkt
Rhön-Grabfeld
Pflegeberatung
und -koordination

Wir sind für Sie da

Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt
09771 94-129
pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Mi + Fr 9-13 Uhr
Di + Do 13-17 Uhr

Pflegeberatung
unterwegs in

Bischofsheim

Jeden 1. Freitag im Monat
im Rathaus
jeweils von 8 -12 Uhr

**Beratung und Hilfe zum Thema Pflege
individuell · umfassend · kostenfrei**